

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **63 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 12.—, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.30; Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.—, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.—, monatlich Fr. 3.—. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. — Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG. Elisabethenstrasse 15. — Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telephone (061) 348690.

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 30. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. — Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. — Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. — Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 348690

Nr. 3 Basel, den 21. Januar 1954 Erscheint jeden Donnerstag 63. Jahrgang 63^e année Paraît tous les jeudis Bâle, 21 janvier 1954 N° 3

Vorschau auf Davos

Am Vormittag des 26. Januars treffen sich in Davos die Delegierten des Schweizer Hotelier-Vereins zu einer *ausserordentlichen* Tagung. Da die meisten Teilnehmer in Davos nächtigen müssen, findet am Vorabend eine Zusammenkunft mit Unterhaltung im Grand Hotel Belvédère statt. Der Beginn der Verhandlungen ist auf Dienstagvormittag, 9 Uhr, im Palace-Hotel angesetzt. Das Haupttraktandum bildet die

Stellungnahme zu dem im Entwurf vorliegenden Mehrregionen-Gesamtarbeitsvertrag

Schon an der letztjährigen Delegiertenversammlung in Weggis sind unsere Mitglieder über die Vorarbeiten zu diesem Verträge orientiert worden, der nun nach mehrmonatigen Verhandlungen so weit bereinigt werden konnte, dass er den Arbeitgeberverbänden (Schweizerischer Wirtverein und Schweizer Hotelier-Verein) einerseits und der Arbeitnehmerorganisation (Union Helvetia) andererseits zur Ratifikation vorgelegt werden kann. Wir haben den Vertragsentwurf in Nr. 1 der Hotel-Revue vom 7. Januar 1954 mit einem Kommentar veröffentlicht. Der Zentralvorstand ist von der Notwendigkeit eines Mehrregionen-Gesamtarbeitsvertrages überzeugt und hält den vorliegenden Entwurf als reif zur Unterzeichnung.

Neben diesem Haupttraktandum figurieren noch einige andere Geschäfte auf der Traktandenliste. So ist vorab die

Bedienungsgeldordnung

zu nennen. Infolge Wegfalls des Vollmachtenrechtes ist die Allgemeinverbindlicherklärung der BO. Ende 1952 dahingefallen, so dass dieser Gesamtarbeitsvertrag für das Bedienungsgeldpersonal seither nur noch für Mitglieder der Vertragsparteien Gültigkeit besitzt. Um aber das gesamte Beherbergungsgewerbe — mit Ausnahme der Kleinstbetriebe — auf die BO. verpflichten zu können, erwies sich deren Anpassung an die neue gesetzliche Grundlage als notwendig. Zwecks Vornahme dieser Anpassung hatte die Delegiertenversammlung 1952 den Zentralvorstand ermächtigt, das Nötige vorzunehmen. Bereits im Oktober 1952 reichten die Vertragsparteien eine neue modifizierte BO. ein, mit dem Antrag, sie gemäss Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen allgemeinverbindlich zu erklären. Daraufhin gingen beim BIGA im öffentlichen Einspruchsverfahren eine Reihe von Abänderungsvorschlägen ein, deren Bereinigung erst in langwierigen, zeitraubenden Verhandlungen möglich war.

Die nunmehr vorliegende BO. unterscheidet sich gegenüber der bisherigen vor allem durch eine *andere Systematik*, die eine klarere Übersicht über die einzelnen Bestimmungen ermöglicht. Da zwischen den Parteien anlässlich dieser aus formalrechtlichen Gründen notwendig gewordenen Revision vereinbart worden war, grundsätzlich auf materielle Neuerungen zu verzichten, so ergeben sich denn auch für unsere Mitglieder keine neuen Belastungen. Hingegen ist das Verfahren der neuen Rechtsgrundlage angepasst worden, was sich hauptsächlich in der Weise auswirkt, dass die Beurteilung von Streitigkeiten über die Anwendung der allgemeinverbindlicherklärten BO. sich nach den geltenden zivilprozessualen Vorschriften zu richten hat. Die bisherige Sondergerichtsbarkeit

fällt dahin, d. h. die von der Aufsichtscommission gefällten Entscheide sind nun nicht mehr wie bisher gerichtlichen Urteilen gleichgestellt, sondern die *ordentlichen Gerichte* werden auf Klage hin in das Verfahren eingeschaltet. Das bedeutet, dass bei Nichtannahme eines Entscheides der Aufsichtscommission der ordentliche Richter entscheidet. Dementsprechend fällt die bisherige Rekurskommission dahin.

Anlässlich der im Einspracheverfahren vorgebrachten Abänderungsbegehren hat auch die Frage einer eventuellen Aufhebung des sog. *Vorverteilens* eine Rolle gespielt, doch ist es gelungen, eine Lösung zu finden, die von der bis anhin bestehenden nicht grundsätzlich abweicht und auch für unsere Mitglieder akzeptabel sein dürfte. Die Vorverteilung ist nun in der neuen BO. § 7, Abs. 2, wie folgt geregelt:

«Bei Vorliegen besonderer Umstände kann der Betriebsinhaber eine Vorverteilung auf die Abteilungen in dem Sinne vornehmen, dass er den einzelnen Abteilungen in Form von prozentualen Quoten ein Bedienungsgeld zuweist, das von dem nach den Weisungen für die Verteilung der Bedienungsgelder sich ergebenden Betrag abweicht. Eine Vorverteilung ist jedoch nur zulässig, wenn sie mit den Abteilungschefs oder, wo solche fehlen, mit den vom Personal bezeichneten Vertretern der Abteilungen schriftlich vereinbart wurde. Ein Doppel dieser Vereinbarung ist unmittelbar nach deren Unterzeichnung der Kontrollstelle (§ 21) zur Kenntnisnahme zuzustellen.»

Hervorzuheben ist auch, dass in all denjenigen Fällen, in denen bisher die Aufsichtscommission die Kompetenz hatte, Bewilligungen zu erteilen, wie z. B. für die Anwendung von festen Löhnen, oder Beteiligung des Betriebsinhabers am Bedienungsgeld, sofern er bedienungsgeldberechtigende Dienste leistet, eine Bewilligung nicht mehr erforderlich ist, da nunmehr in der BO. die Voraussetzungen hierfür allgemein geregelt sind.

Pourquoi l'assemblée extraordinaire des délégués de Davos?

Le mardi matin 26 janvier, les délégués de la Société suisse des hôteliers se réuniront à Davos en assemblée extraordinaire. Commentaires brièvement les quelques points de l'ordre du jour, afin que nos membres sachent pourquoi il a été nécessaire de convoquer cette assemblée extraordinaire et se rendent compte de l'importance des décisions à prendre. Ce sera une séance de travail intense et, au début, aucune manifestation récréative n'avait été envisagée. Cependant, comme la plupart des délégués doivent arriver à Davos le lundi déjà et y passer la nuit, une soirée récréative aura lieu ce jour là au *Grand Hôtel Belvédère*. Les délibérations se dérouleront au *Palace Hôtel* et commenceront le mardi matin à 9 h.

Le point principal à traiter est certainement le

nouveau projet de contrat collectif de travail interrégional

Des commentaires en français et le texte intégral de ce contrat ont paru en allemand dans l'*Hôtel-Revue* no 1, du 7 janvier 1954. Depuis lors, des exemplaires français de ce contrat ont été adressés aux sections à l'intention de leurs délégués. Nous renvoyons donc ceux de nos lecteurs qui s'intéressent à ce problème à ces

Eine Reihe weiterer Änderungen betreffen vor allem solche redaktioneller Natur.

Beteiligung an der Hospes

In der Zeit vom 14. Mai bis 21. Juni gelangt in Bern die schweizerische Fremdenverkehrs- und internationale Kochkunstausstellung zur Durchführung. Nach unserer Delegiertenversammlung in Weggis ist das Organisationskomitee mit einem Gesuch um finanzielle Beteiligung an die gastgewerblichen Verbände herangetreten. Der Zentralvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, unter Würdigung der Bedeutung dieser Ausstellung für Fremdenverkehr und Hotellerie, grundsätzlich auf dieses Gesuch einzutreten; er wird der Delegiertenversammlung in Davos entsprechende Vorschläge unterbreiten. Da sich der zu leistende resp. zu garantierende Betrag in einer Grössenordnung bewegt, der die Ausgabenkompetenz des Zentralvorstandes übersteigt, ist ein Beschluss der Delegiertenversammlung erforderlich.

Weiterbehandlung des Luzerner Berichtes

Am 14. Januar hat in Bern zwischen Bundespräsident Dr. R. Rubattel und Dr. J. Escher, Vizepräsident des Bundesrates, und einer Delegation des Schweizer Hotelier-Vereins eine Aussprache über die Frage der Weiterbehandlung des Luzerner Berichtes stattgefunden. Über diese wichtige Konferenz, die Gelegenheit zur eingehenden Behandlung verschiedener Probleme der Hotellerie und des Fremdenverkehrs bot, sollen die Delegierten in Davos näher orientiert werden.

Diverses und Umfrage

Der Zentralvorstand legt anlässlich von Verbandstagen grossen Wert auf eine freimütige Aussprache, die stets ein Zeichen des Interesses an den gemeinsamen Angelegenheiten unserer Berufsgemeinschaft ist.

Nouveau barème des rentes A.V.S.

voir page 12

tes. Pour que toutes les entreprises de l'industrie hôtelière — à l'exception des très petites exploitations — soient assujetties au RTS, il a fallu adapter le règlement aux nouvelles bases légales. L'assemblée des délégués de 1952 avait autorisé le Comité central à faire le nécessaire en vue de cette adaptation. En octobre 1952, les parties contractantes s'étaient mises d'accord sur un RTS modifié qu'elles avaient communiqué aux autorités fédérales pour que celles-ci lui donnent force obligatoire générale, en vertu de l'arrêté fédéral qui permet de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail. Mais l'office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail reçut, pendant les délais de recours, une série de propositions de modifications dont la discussion s'avéra longue et ennuyeuse.

Le nouveau RTS se distingue de l'ancien, surtout par une nouvelle *présentation* qui offre une meilleure vue d'ensemble et une plus facile compréhension des diverses prescriptions. Les parties avaient convenu d'emblée de ne pas prendre prétexte de cette révision, nécessitée par des motifs d'ordre juridique, pour faire valoir des revendications nouvelles; elles avaient renoncé, en principe, à des changements matériels des dispositions existantes. Nos membres n'ont par conséquent pas à craindre de nouvelles charges. Par contre, la procédure a été adaptée aux bases légales actuelles, ce qui a pour effet que les litiges relatifs au RTS qui aura force obligatoire générale seront jugés par les tribunaux ordinaires. Les décisions de la commission de surveillance n'auront plus force de loi, comme maintenant, mais, sur plainte, seront liquidées par les tribunaux ordinaires. Cela signifie que si un hôtelier n'accepte pas la décision de la commission de surveillance, le conflit sera tranché par un juge ordinaire. La commission de recours prévue par l'ancien règlement est supprimée. Parmi les propositions de modification faites pendant les délais de recours, celle de la suppression éventuelle du *barème de répartition préalable* a joué un certain rôle. L'on est cependant parvenu à trouver une solution qui n'est pas très différente de celle qui était en vigueur; elle doit être acceptable pour nos membres aussi. La répartition préalable est maintenant réglée comme suit à l'article 7, alinéa 2 du nouveau RTS:

«Si des conditions particulières le justifient, le tenancier peut procéder à une répartition préalable des taxes entre les départements, de sorte que chacun d'eux reçoive un pourcentage différent de celui que prévoient des «Instructions concernant la répartition des taxes de service». Toutefois, la répartition préalable ne peut avoir lieu qu'en vertu d'une convention écrite passée entre le tenancier et les chefs des départements ou, à leur défaut, les représentants du personnel des départements. Un double de la convention sera envoyé immédiatement, à titre d'information, à l'office de contrôle (§ 21).»

Il convient de relever, à propos des cas dans lesquels la commission de surveillance avait la compétence de donner des autorisations — par exemple pour la rémunération de tout le personnel par des salaires fixes, pour la participation des tenanciers d'entreprise ou de membres de leur famille aux pourboires, pour autant qu'ils rendent des services donnant droit aux taxes — que cette autorisation n'est plus néces-

Règlement sur les taxes de service

Les mesures prises en vertu des pleins pouvoirs étant devenues caduques à fin 1952, la force obligatoire générale donnée au règlement sur les taxes de service (RTS) n'est plus en vigueur. Ce règlement n'est donc valable que pour les membres des associations contractan-

saire. Le nouveau RTS règle maintenant ces conditions d'une manière générale.

Une série d'autres modifications sont purement rédactionnelles.

Participation à l'HOSPES

On sait que le 14 mai au 21 juin une exposition de tourisme et d'art culinaire international sera organisée à Berne. Après notre assemblée des délégués à Weggis, le comité d'organisation de l'HOSPES a adressé une demande aux organisations de l'industrie hôtelière pour qu'elles participent à la constitution d'un *capital de garantie*. Dans sa dernière séance, le Comité central a décidé, en raison de l'importance et du rôle que cette exposition est appelé à jouer pour le tourisme et l'hôtellerie suisse, de faire droit, en principe, à cette demande. Il fait donc des propositions à ce sujet à l'assemblée extraordinaire des délégués, en la priant de se prononcer. Il s'agit de sommes destinées à couvrir un éventuel déficit. Comme leur ordre de grandeur dépasse le maximum de dépenses que le Comité central peut engager de son propre chef, il faut une décision de l'assemblée des délégués.

Der grenzüberschreitende Autocarverkehr — Objekt staatlicher Lenkungsmaßnahmen

Die Reisefreiheit gehört zu den grossen Errungenschaften einer Epoche, in der das liberale Gedankengut von unserem Denken und Handeln Besitz ergriffen und in der Gesetzgebung seinen Niederschlag gefunden hat. Nun hat sich allerdings in den letzten 20 Jahren ein Wandel vollzogen, dem, mit so vielen andern Kulturwerten, auch die Freiheit des Reisens weitgehend temporär zum Opfer fiel. Abgesehen von den beiden Weltkriegen, die aus naheliegenden Gründen dem Erholungstourismus keinen Spielraum liessen, fing die Periode der Beschränkung der Reisefreiheit mit dem Aufkommen der Devisenzwangswirtschaft an, um während des 2. Weltkrieges ihre schärfste Ausprägung zu erreichen. Seither ging, bzw. geht die Tendenz in den zum westlichen Kulturkreis gehörenden Ländern deutlich dahin, die Beschränkungen administrativer und zahlungstechnischer Natur nach Möglichkeit abzubauen. So sind die Visaschranken in Westeuropa weitgehend aufgehoben worden, und die beschränkte Zuteilung von Reisevisa in einem den internationalen Tourismus beeinträchtigenden Ausmass findet nur noch in Ländern Anwendung, die ihre Zahlungsbilanzen noch nicht ins Gleichgewicht zu bringen vermochten. Die Liberalisierung entspricht aber dem Wunsche aller freiheitlich gesinnten Völker, den Traditionen und Aspirationen des ganzen abendländischen Kulturkreises.

Gefahren aus dem Bereiche der Verkehrspolitik

Wiewohl wir uns in Westeuropa wieder auf dem Wege der Wiedererlangung der Reisefreiheit befinden und auf diesem bereits eine bedeutende Wegstrecke zurückgelegt haben, so droht ihr nun gerade in unserem Lande, das bisher aus Tradition und vernünftiger Überlegung sich stets zum Prinzip der Freiheit auch im Reiseverkehr bekannte, eine Gefährdung, die aus grundsätzlichen Erwägungen nicht ernst genug genommen werden kann. Diese Gefährdung wächst aus der zunehmenden Spannung heraus, die zwischen den konkurrierenden Transportarten Eisenbahn und Automobil entstanden ist.

Die neuere Entwicklung des Tourismus, die dessen Gesicht wesentlich verändert hat, ist gekennzeichnet durch eine bedeutende Verbreiterung der sozialen Basis. Die grosse Masse der Touristen rekrutiert sich heute aus Angehörigen der kaufkraftschwächeren Schichten der Bevölkerung. In weitestem Sinne spricht man denn auch hier von sozialem Tourismus. Dieser ist weitgehend *organisierter Massenverkehr*, eine Erscheinung, die nicht zuletzt mit dem Aufkommen des modernen Gesellschaftswagens als Transportmittel zusammenhängt. Die Möglichkeiten und Vorteile, die der Autocar für Kollektivreisen bietet — kurzfristige Fahrten in touristisch interessante Gegenden des Auslandes, vorteilhafte Pauschalarrangements für Transport, Unterkunft und Verpflegung, alles kollektiv geregelt, vereinfachte Zoll- und Passformalitäten, Wegfall jeglichen Umsteigens, Fahrt mit samt Gepäck bis zum Hotel, relativ hoher Reisekomfort u. a. m. — erklären die Beliebtheit

Suite à donner au rapport de Lucerne

Le 14 janvier une conférence a eu lieu à Berne entre MM. R. Rubattel, président de la Confédération, et J. Escher, vice-président, et une délégation de la Société suisse des hôteliers. Cette entrevue importante a fourni l'occasion de traiter en détail divers problèmes de l'hôtellerie et du tourisme et des renseignements seront donnés à ce sujet aux délégués à Davos.

Divers et discussion générale

Le Comité central attribue la plus grande importance aux discussions libres au cours des assemblées de notre Société, car elles témoignent de l'intérêt que nos membres portent aux problèmes de notre communauté professionnelle et permettent de soulever des questions variées, dont la solution peut être extrêmement utile à l'hôtellerie. Devant l'importance des problèmes à résoudre il faut espérer que toutes les sections tiendront à se faire représenter, et que de nombreux membres se retrouveront dans la grande station grisonne qui se réjouit d'accueillir les délégués de la S. S. H.

des Autocars, der dem Drange der heutigen Touristen, in kürzester Zeit möglichst grosse Gebiete zu durchfahren und viele verschiedenartige Eindrücke zu erhaschen, in idealer Weise entgegenkommt.

Das rasche Überhandnehmen des Autocars als Beförderungsmittel für touristische Zwecke wird von den Bahnen begrifflicherweise mit scheelen Augen betrachtet. Sie erblicken im Verkehr, wie überhaupt im Automobilmus, eine *missliebige Konkurrenz*, die sie am liebsten stark behindern möchten. Es ist aber in diesem Zusammenhang interessant, festzustellen, dass trotz dem Aufschwung des Automobils in den letzten Jahren die Personenfrequenzen der Bahnen noch zugenommen haben. Durch das Automobil und durch den Autocar als Massentransportmittel sind neue touristische Bedürfnisse geweckt worden, weshalb es fraglich erscheint, ob Massnahmen irgendwelcher Art zur Behinderung des motorisierten Strassenverkehrs den Bahnen überhaupt einen grösseren Anteil an der Bewältigung des touristischen Verkehrsvolumens sichern würden. Man kann wohl die Bewegungsfreiheit des Automobils hemmen, nicht aber die Benutzer gleicherwohl zur Innehaltung einer bestimmten Reiseroute und zum Besuche eines bestimmten Reisezieles bewegen. Aus diesem Grunde ist jeder *verkehrspolitische Interventionismus* im Sinne einer Bekämpfung der Automobilkonkurrenz, mit dem in Bahnkreisen kokettiert wird, eine sehr *problematische* Angelegenheit.

Freiheit und Bindung im Strassenverkehr

Mit der Verwerfung der ATO durch das Volk sind den Behörden gewisse Möglichkeiten, den Strassenverkehr im Interesse der Bahnen zu fesseln, vorenthalten geblieben. Insbesondere ist sowohl der private wie der gewerbemässige Gelegenheitsverkehr frei. Dagegen fällt der *regelmässige* Verkehr unter die Bestimmungen des *Postregals* und ist daher konzessionspflichtig. Zweifelsohne hatte man mit dieser Unterstellung des regelmässigen Verkehrs unter die Konzessionspflicht die Einrichtung von fahrplanmässigen Autobuslinien durch private Carunternehmer, die ein öffentliches Verkehrsbedürfnis befriedigen wollen und u. U. Linien, die die Post in Erfüllung ihrer Aufgaben betreiben muss, konkurrenzieren könnten, im Auge. Mit Bezug auf den *grenzüberschreitenden Autocarverkehr* ist die Schweiz mit dem sog. *Genfer Abkommen* über die *Freiheit im Strassenverkehr* beigetreten. Auf Grund dieser internationalen Vereinbarung können Gelegenheitsfahrten, bei denen die Carbenutzer «en circuit fermé» wieder an ihren Ausgangspunkt zurückgebracht werden, ohne Einschränkung ausgeführt werden.

Unsere Behörden, unter dem Drucke der Bahninteressenten, haben nun in der Erteilung der Konzession für regelmässige internationale Autocarlinien mit Berührung der Schweiz grösste Zurückhaltung geübt. Die Konzession wurde nur wenigen ausländischen Carunternehmungen erteilt, so der schwedischen Linjebus, Stockholm, für die Linien:

Helsinki—Basel—Solothurn—Bern—Vevey—Brig—Rapallo
Helsinki—Basel—Solothurn—Bern—Vevey—Lausanne—Genève—Nice
Helsinki—Paris—La Cure—Nyon—Genève—Lausanne—Montreux

Nur dieser Gesellschaft wurde die Bewilligung zur Ausführung von Personentransporten durch die Schweiz hindurch, also im Transit, gewährt. Die zuletzt erwähnte Linie endigt in der Schweiz. Einer italienischen Gesellschaft wurde das Recht zu regelmässigen Fahrten nach St. Moritz und nach Lugano eingeräumt. Eine Reihe anderer Konzessionsgesuche wurde dagegen abgelehnt. Ein Versuch europäischer Bahnverwaltungen mit dem sog. «Europabus», der in der Schweiz von den SBB und der PTT

Ein Sonderfall: der Navetteverkehr

Ebenfalls als nicht zum Gelegenheits- oder Bedarfsverkehr wird der sog. *Navetteverkehr* betrachtet. Bei diesem handelt es sich um Pendelfahrten zwischen einem ausländischen Ausgangspunkt und einem schweizerischen Reiseziel. Ausländische Gäste, die einen Ferienaufenthalt von 8 oder 14 Tagen in der Schweiz nehmen wollen, werden per Autocar an den Bestimmungsort gebracht und nach Ablauf ihres Aufenthaltes per Car, der eine neue Gruppe Gäste bringt, wieder zur Heimfahrt abgeholt. Diese Navettefahrten haben in den letzten Jahren eine gewisse Bedeutung erlangt. Insgesamt etwa zwei Dutzend Ortschaften bildeten Endpunkte solcher Pendelkurse, deren Hauptvorteil für die Gäste neben den schon erwähnten Bequemlichkeiten des Autocars in der ausserordentlichen Billigkeit der Benützung dieses Transportmittels besteht.

Seine Bedeutung

Die Bedeutung, die der Gelegenheits- und Navetteverkehr für die Hotellerie erlangt hat, geht aus einer *Umfrage* hervor, die der *Schweizer Hotelier-Verein* bei seinen Mitgliedern durchgeführt hat. Diese Umfrage ergab, dass z. B. in Basel während der Sommermonate über 50% der gesamten Logiernächte auf Gäste ausländischer Autocars entfallen. Was besonders das Interesse an den Navettefahrten betrifft, so liegen hierfür ganz eindeutig positive Antworten vor. Etl. Hoteliers erklärten, bei einem allfälligen Wegfall der Pendelfahrten sähen sie sich gezwungen, ihre Betriebe zu schliessen. In *Grindelwald* konnte ein Betrieb mit 30 Betten die Zahl der Logiernächte von 632 im Jahre 1950 dank dem Navetteverkehr auf 2206 im Jahre 1952 erhöhen. Von diesen entfielen 90% — im Jahre 1950 0% — auf Gäste aus dem Navetteverkehr. Die Navettefahrten brachten z. B. in *Meiringen* ab 1. Juni die ganze Sommersaison hindurch regelmässig 30—40 Personen zu einem Aufenthalt von einer Woche. Ein holländisches Car-Unternehmen führte im Sommer 1952 während der ganzen Sommersaison wöchentlich 40—50 Feriengäste, von denen die meisten in einem Camping-Lager nächtigen, nach *Weggis*. Während auf dieses Lager 7100 Logiernächte entfielen, verzeichnete auch ein Hotel mit 40 Betten bei insgesamt 4000 Logiernächten 1100 Übernachtungen aus dem Navetteverkehr. Dabei hat sich für diesen Betrieb besonders günstig ausgewirkt, dass 80% der Pendelverkehr-Gäste in der Vor- und Nachsaison untergebracht werden konnten, während nur 20% auf die Monate Juli und August entfielen. Obschon der Navetteverkehr vorwiegend bescheidene Häuser alimentiert, haben auch Betriebe der oberen Preisklassen grosses Interesse an den Navettefahrten bekundet und sich gegen deren Behinderung ausgesprochen.

Diese Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, dass die *Hotellerie* an der Aufrechterhaltung des Navetteverkehrs ein *grosses Interesse* hat. Selbst im Falle von Weggis, wo der Hauptteil der Gäste im Camping-Lager übernachtet, erblickt der Hotelier-Verein Weggis in diesen Camping-Gästen keine Konkurrenz für die Hotellerie, weil es sich meist um Leute handelt, die sich aus finanziellen Gründen keinen Hotelaufenthalt leisten können, später aber vielleicht doch als Hotelgäste wiederkehren. Zudem machen diese Gäste Einkäufe in den Ladengeschäften des Kurortes, unternehmen tagsüber Ausflüge mit ortsanässigen Carunternehmungen, mit Schiff oder Bahn, mieten kleine Boote usw. Viele suchen abends die Restaurants und Dancings auf. Der Navetteverkehr ist somit für viele Kurorte ein wirtschaftlicher Faktor geworden, dem alle Aufmerksamkeit gebührt.

in Regie betrieben wird, muss als gescheitert betrachtet werden, was umso auffälliger ist, als privatwirtschaftlich aufgelegene internationale Carlinien sich erfolgreich behaupten.

Die Folge der engherzigen Konzessionserteilung an in- und ausländische Carunternehmungen für die Einrichtung eines regelmässigen Linienbetriebes hat in einigen Fällen dazu geführt, dass die Schweiz nicht mehr in die Reiseroute dieser Linien einbezogen ist, m. a. W. einfach *umfahren* wird. Andere Gesellschaften führen ihre Fahrten im «circuit fermé» durch und stehen demzufolge im Genuss des Genfer Abkommens über die Freiheit des Strassenverkehrs. Gegen dieses Abkommen haben sich in dessen die *Bahnen* gewendet und den Bundesrat ersucht, diese befristete, alljährlich zu erneuernde Vereinbarung nicht mehr zu ratifizieren.

So wird gelenkt!

Unsere Behörden haben ursprünglich dem Navetteverkehr keine besonderen Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Seit einiger Zeit aber glauben sie an die Konzessionserteilung nicht nur Bedingungen knüpfen zu müssen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit verständlich sind, sondern auch an solche, die ganz unverkennbar gewerbe- bzw. verkehrspolitischen Charakter tragen und bezwecken, bestehende Transportunternehmen gegenüber der vermeintlichen Konkurrenz der Autocar-Unternehmen, die Navettefahrten nach der Schweiz organisieren, zu schützen. So verlangten unsere Behörden in diesem Frühjahr von solchen ausländischen Automobilunternehmen, die Pendelfahrten nach schweizerischen Bestimmungsorten durchzuführen beabsichtigten, dass sie *mindestens 40—50% der Gruppenreisenden von der Schweizer Grenze an per Bahn transportieren*. Es zeigte sich aber, dass eine solche, von bestimmten Carunternehmen gewünschte Auflage nur zu dem Zwecke vorgeschrieben wurde, um diesen eine Monopolstellung zu sichern, d. h. andere wegen der Untragbarkeit solcher Vorschriften auszuschalten. In einem konkreten Fall erklärte sich allerdings das zuständige Departement bereit, sich mit einer Regelung zu begnügen, wonach das betreffende Unternehmen «verpflichtet» wäre, «mit mindestens 50% der von ihm in die Schweiz verbrachten Touristen eine Ausflugsfahrt mit den Schweizerischen Bundesbahnen von Brunnen nach Lugano und zurück zu machen». Jedoch, so erklärte der Automobilist der PTT, «dieses Zugeständnis wird nur für die Sommersaison 1954, und zwar mit Rücksicht darauf gemacht, dass es sich um Zeltlager für Gäste handelt, die mit umfangreichem Gepäck reisen und für die ein mehrmaliges Umsteigen grössere Unannehmlichkeiten mit sich bringt als für Hotelgäste.» «Für das nächste Jahr haben wir eine andere Lösung vorgesehen. Statt pro Woche zweimal würde nur einmal gefahren, dafür aber gleichzeitig mit zwei Cars, von denen der eine mit seinen Gästen und dem Gepäck der Passagiere beider Cars direkt nach Weggis führe, während der andere seine Leute in Basel der Bahn übergeben würde.»

Wo bleibt das Recht . . .

Wir trauten unseren Augen nicht, als wir diese Einstellung unserer Behörden schwarz auf weiss bestätigten fanden. Worauf stützt sich eine solche Konzessionspraxis? Nach Art. 36 der Bundesverfassung (Postregal) steht der Postverwaltung das ausschliessliche Recht zu, *Reisende mit regelmässigen Fahrten* zu befördern. Für die regel- und gewerbemässige Reisendenbeförderung können Konzessionen erteilt werden.

Kann nun das Postregal angerufen werden, um den Navetteverkehr der Konzessionspflicht zu unterstellen? In den Erläuterungen zum Postverkehrsgesetz wird ausdrücklich hervorgehoben, dass das Postregal auf *regelmässige Fahrten*, also nicht auf Gelegenheitsfahrten, beschränkt wird. Nun kann man dem Navetteverkehr eine gewisse Regelmässigkeit nicht absprechen. Während der Sommermonate bringen Cars an einem bestimmten Tag der Woche



Gäste und nehmen andere an den ausländischen Ausgangspunkt zurück. Aber diese regelmässigen Kurse dienen keinem inländischen Verkehrsbedürfnis. Der Unterschied zu den Gelegenheitsfahrten, die keiner Konzession bedürfen, besteht im wesentlichen darin, dass der Car seine Passagiere am Bestimmungsort auswechselt; aber immer sind es nur Passagiere, die von den Cars des gleichen Unternehmens befördert werden. Gleich wie die Gelegenheitsfahrten stellen auch die Pendelfahrten einen *Bedarfsverkehr* dar; sie sind auf eine bestimmte Zeit des Jahres beschränkt und können nur ausgeführt werden, insoweit es dem Carunternehmen durch geeignete Werbung gelingt, die erforderliche Frequenz sicherzustellen. Die Regelmässigkeit des Pendelverkehrs ist denn auch ganz anders zu beurteilen als die des internationalen Linienverkehrs oder gar interner Linien, die ein öffentliches Verkehrsbedürfnis befriedigen und fahrplanmässig betrieben werden. Es darf denn auch mit Recht vermutet werden, dass der Gesetzgeber vor allem solche Linien konzessionspflichtig erklären wollte, die bestehende oder künftige Postkurse konkurrenzieren könnten oder deren Betriebssicherheit zu gefährden geeignet sind.

Es scheint, dass gerade der Gesichtspunkt der Betriebssicherheit eine ausschlaggebende Rolle gespielt hat. In den knappen bundesrätlichen Erläuterungen zum Entwurf des *Postverkehrsgesetzes* vom 2. Oktober 1924 wird ausgeführt:

«Der jetzt schrankenlose Gelegenheitsverkehr dieser zum Teil improvisierten Verkehrsautomobile ist weniger dem Postfiskus als der *Betriebssicherheit der Postkurse*, besonders auf den Alpenstrassen, gefährlich. In dieser Beziehung sind in letzter Zeit Zustände eingetreten, die einer *polizeilichen Ordnung* von diesem Gesichtspunkt aus rufen.»

Art. 3, Abs. 2, des Postverkehrsgesetzes hat hierfür die gesetzliche Grundlage geschaffen. Er bestimmt, dass die konzessionierten Unternehmen dem Bundesgesetz betreffend die *Haftpflicht der Eisenbahn und Dampfschiffahrtsgesellschaften* unterstellt sind. Dagegen, stellte der Bundesrat fest, wird die Frage, welche besonderen polizeilichen Vorschriften diese Verkehrsautomobile überhaupt zu unterwerfen seien, *auf dem Boden der allgemeinen Automobilgesetzgebung* beantwortet werden müssen. Art. 3, Abs. 3, bestimmt sodann: «Der Bundesrat kann für den Verkehr auf den Bergstrassen allgemeinverbindliche Fahrordnungsvorschriften erlassen, die für die Sicherheit der Fahrten der Post und der konzessionierten Unternehmen notwendig sind.»

Aus all dem ist ersichtlich, dass das Postregal und das auf ihm fussende Postverkehrsgesetz nicht in erster Linie verkehrspolitische, sondern *verkehrspolizeiliche Zwecke* verfolgen. Selbst dann, wenn man den Navetteverkehr als konzessionspflichtig betrachtet, so geht es doch keineswegs an, die Gewährung der Konzession an andere als verkehrspolizeiliche Bedingungen zu knüpfen. Auf keinen Fall dürfen unter Berufung auf das Postregal dem Navetteverkehr im Interesse der Bahnen Auflagen gemacht werden, wie sie tatsächlich den Pendelverkehr betreibenden Car-Unternehmern zugemutet werden, etwa dergestalt, sie hätten einen Teil der Passagiere an der Grenze der Bahn zur Weiterbeförderung zu übergeben oder mindestens 50% der im Navetteverkehr ins Land hereingebachten Gäste müssten sich — wie in unserem oben erwähnten Beispiel — zu einer Bahnfahrt von Brunnen nach Lugano retour verpflichten. Dafür bietet wahrlich das Postregal keine *Handhabe*, es sei denn, man betrachte das ausschliesslich der Post zustehende Recht der regelmässigen Reisendenbeförderung als ein Freibrief für beliebige verkehrspolitische Lenkungsmaßnahmen.

...und wo die Vernunft?

Wie immer man die Rechtsfrage auch beantwortet, so unterliegt es keinem Zweifel, dass weder mit hohen Konzessionsgebühren noch mit Beschränkungen der Pendelfahrten, noch mit der Verpflichtung der Gäste zu SBB-Ausflugsfahrten ein vernünftiges Ziel erreicht wird. Gewiss wäre es vom Standpunkt der Bahn aus erwünscht, dass die ausländischen Gäste die Eisenbahn benutzen würden. Aber schliesslich können wir weder dem in- noch dem ausländischen Touristen vorschreiben, welcher Beförderungsmittel er sich zu bedienen hat. Der grösste Teil des motorisierten Strassenverkehrs, soweit es sich um Erholungstourismus handelt, genießt den Schutz des Genfer Abkommens über die Freiheit im Strassenverkehr. Warum soll ausgerechnet der Navetteverkehr, der uns im Gegensatz zu den meisten Gelegenheitsfahrten ausländischer Autocars Dauergäste bringt, und der nur einen verschwindenden Bruchteil

des gesamten Autotourismus bildet, schlechter gestellt sein? Etwa weil der Navetteverkehr eine Schicht Gäste erfasst, die in der Regel den kaufkraftschwächsten Schichten der Bevölkerung angehören? Glaubt man, gerade den weniger begüterten ausländischen Touristen ihren Ferienaufenthalt in der Schweiz durch die erwähnten Lenkungsmaßnahmen verteuern zu dürfen? Im volkswirtschaftlichen Interesse liegt das bestimmt nicht. Verteuern wir künstlich die Aufenthaltskosten für ausländische Gäste, so müssen wir uns darauf gefasst machen, dass sie unserem Lande ganz einfach den Rücken kehren und andern Touristenländern den Vorzug geben. Die Schweiz ist klein, aber die Welt ist gross. Unseren ausländischen Besuchern stehen Hunderte von andern Möglichkeiten offen, ihre Ferien ausserhalb unseres Landes zu verbringen. Nur durch attraktive Leistungen in qualitativer und preislicher Hinsicht können wir uns gegenüber der Konkurrenz anderer Fremdenverkehrsländer behaupten. Wer weiss, wie schmal die Verdienstmargen eines grossen Teiles unserer Saisonhotellerie ist, weiss auch, wie hart der Kampf um den internationalen Gast ist. Und diesen Kampf, der angesichts der unheimlich hohen agrarpolitischen Belastung ohnehin ein Kampf mit ungleichen Waffen ist, sollen die Behörden noch dadurch erschweren dürfen, dass sie den Navetteverkehr, gestützt auf eine sehr fragwürdige Rechtsgrundlage, durch unverständliche Konzessionsbedingungen, zu unterdrücken trachten.

Wirtschaftspolitische Sisyphusarbeit

Wie diese Eingriffe wirken, darüber nur ein Beispiel: Als die Auflage des hälftigen Bahntransportes der Navettegäste ab Grenze gemacht wurde, sank in einem bestimmten Fall die vertraglich von einem holländischen Reiseunternehmen zugesicherte wöchentliche Frequenz von 40 auf 15 Personen, während die restlichen

25 nach Österreich dirigiert wurden. Daraus geht mit aller Deutlichkeit hervor, dass der erstrebte Konkurrenzschutz volkswirtschaftlich einen *Schlag ins Wasser* bedeutet. Der Schaden, der den übrigen Nutzniessern des Navetteverkehrs erwächst, ist ungleich höher als der Nutzen, den die Bahnen daraus ziehen. Durch den so bewirkten Frequenzrückgang im Navetteverkehr kann aber die Aufrechterhaltung eines solchen Pendelverkehrs betriebswirtschaftlich derart uninteressant werden, dass die Carunternehmen überhaupt auf dessen Weiterführung verzichten. Dann ist der maximale «Erfolg» der behördlichen Lenkungs politik erreicht: Kein Navetteverkehr mehr, der uns Gäste bringt, die länger als die meisten übrigen Car-Gäste in unserem Lande verweilen! *Einnahmeausfälle* der Kurorte, der Ladengeschäfte, vieler Hotelbetriebe, die durch diesen Verkehr gesicherte Frequenzen oft während 4—5 Monaten hatten, lokaler Transportunternehmer und -anstalten (Dampfschiffe, Bergbahnen), die im Gegensatz zu den nicht konzessionspflichtigen Carreisen nicht konkurrenzieren, sondern alimentiert werden. Selbst wenn den Bahnen dank den Lenkungsmaßnahmen bescheidene Mehreinnahmen zuflössen, was durchaus nicht wahrscheinlich ist, so stünde das in keinem Verhältnis zum gesamtwirtschaftlichen Schaden. Deshalb gehören solche Lenkungsversuche in die Kategorie *wirtschaftspolitischer Sisyphusarbeit*.

Die Schweiz, das Land der Freiheit

Vergessen wir auch nicht den *bemühenden Eindruck*, den solche Auflagen, wie sie den Reisenden im Navetteverkehr von unseren Behörden gemacht werden, im Ausland hinterlassen. Die Schweiz gilt noch immer als das Land der Freiheit. Darum lasse man auch dem Ausländer, der unser Land besuchen will, die *freie Wahl des Transportmittels*. Nur eine solche Einstellung ist den freiheitlichen Traditionen des

Les étapes du Tastevin

par Paul André

Récemment eut lieu, dans le magnifique cellier du château du Clos-de-Vougeot, le centième chapitre de la Confrérie des chevaliers du Tastevin, fondée il y a quatre vingt ans cet automne, le 16 novembre 1934. Un simple calcul nous donne une idée de l'effort accompli par ses organisateurs: si l'on déduit six ans de guerre, durant lesquels aucun chapitre n'eut lieu, il en reste quatorze, ce qui représente en moyenne sept manifestations par année. Et pas une qui n'ait été excellentement étudiée; pas une qui n'ait groupé, autour d'une élite sociale venue des milieux les plus divers, un public choisi et toujours renouvelé. Voilà certes de bon travail de propagande.

On parle beaucoup aujourd'hui des «Relations publiques», comme si c'était une innovation américaine. Il semble que la Bourgogne en a donné un très significatif exemple, bien avant que cette méthode ne soit exposée dans les revues d'affaires et dans la presse. Nul n'ignore en effet le but économique que poursuit la Confrérie des chevaliers du Tastevin. Elle ne l'a jamais caché. Une crise sévissait, provoquée par la surabondance des fraudes; le meilleur moyen de lutter contre celles-ci sembla de prendre contact directement avec le consommateur, en l'introduisant au cœur du pays, et en l'amenant à mieux connaître ses produits. Il ne s'agissait nullement de conférer un diplôme aux dégustateurs, ou d'en former par je ne sais quels savants exercices. On naît dégustateur, comme on naît rôtisseur, et la tasse qui brille sur la poitrine glorieuse des dignitaires du Tastevin ne peut ni ne veut y rien changer. Il n'y a là qu'un hommage amical à ceux qui savent apprécier un authentique bourgogne. Mais il fallait surtout créer une atmosphère favorable à cette appréciation; mieux encore, quelque chose qui reste dans la mémoire, et invite les autres à venir faire l'expérience. On y a certes réussi. Avouez que c'est beaucoup.

Le premier chapitre eut lieu à Nuits-St-Georges, sous les voûtes du Caveau nuiton. Cérémonie mémorable! Une émouvante surprise m'y attendait, celle d'être le deuxième à recevoir l'investiture. Le premier fut le regretté Pierre Deslandes, qui avait pris une part active à la constitution du nouvel Ordre, durant quelques réunions préliminaires. C'est lui qui m'avait présenté à Camille Rodier, le Grand Chancelier de la Confrérie. Un Bourguignon du type le plus pur, avec son ardeur qui vous empoigne, son verbe roboratif comme un verre de Nuits; nul ne saurait mieux faire comprendre ce que c'est réellement que la Bourgogne. Non seulement un pays où le sang demande une fastueuse nourriture, mais où l'esprit a des exigences raffinées et des ressources exquises.

Nous étions arrivés à Dijon vers midi. Il fallait naturellement déjeuner. «Au Châteaubriant», après de la gare, nous attendait notre érudit confrère Henri Villemot. Repas trop parfumé. Une rosée à parfum de Couron l'imprégnait. Nous ratâmes un train, puis... deux cars. Entre chacun, il y eut place pour un discret pousse-café. Nous partîmes finalement en taxi. La Côte d'Or était sous ce jour qui me semble être le sien par excellence, cette lumière tamisée d'arrière-automne, qui s'accorde si bien avec ses doux vallonnements et ses villages blottis entre les vignes dont les feuilles tombent. Nous parlions de l'amour chez les escargots. Savez-vous que c'est magnifique comme l'apothéose qui transforme en chair brûlante, dans son beurre à l'ail, ces êtres à chair froide? A Nuits, c'est chez maître

Legendre, le premier cuisinier de la Confrérie, que nous descendîmes. On y servait des pucelles. Une pucelle, c'est l'apéritif bourguignon: au fond du verre, une bonne dose de liqueur de cassis, et dessus une généreuse effusion de vin blanc de Chablis. C'est à la fois onctueux et nerveux. Du Bossuet...

Puis vint la descente du petit escalier en colimaçon, un à un, et l'arrivée dans la salle amplement voûtée. Un superbe chandelier en fer forgé ornait chaque place. Je vois encore Paul-Émile Cadilhac, de l'«Illustation», prendre par le bras son collaborateur André Galland et lui glisser à l'oreille: «Oh! Galland, desinez ça!» Un heureux sort me mit à côté de Charles Viénot, maintenant disparu. Charles Viénot, c'était la première fourchette de France. Un titre prodigieux. Il fallait, pour l'obtenir, passer par une épreuve où les interrogations concernant la qualité se mêlaient aux performances quantitatives. Après y avoir satisfait en virtuose pour lequel sa technique demeure un mystère, Charles Viénot, questionné sur ses impressions, dit simplement: «Je mangerais bien une petite omelette. Mais, de grâce, qu'on y mette au moins douze œufs!» On la fit; il la mangea. Il faut préciser que Charles Viénot pesait environ cent soixante kilos. A plusieurs reprises, depuis lors, il devait être mon voisin de table; toujours sa conversation m'enchantait. Cet homme qui buvait «un canon de vin rouge» — disait-il avec son prestigieux accent bourguignon, c'est-à-dire une bouteille — comme nous buvons un verre, et qui absorbait généralement trois à quatre bouteilles par repas, n'avait rien d'un goinfre et je ne l'ai jamais vu éméché. A la fin de pousse-pantagruéliques, il avait la fraîcheur de quelqu'un qui vient de se lever. Il racontait ses exploits à merveille, avec une fine bonhomie, et une ironie qui ne l'épargnait pas lui-même. Mais quand la nuit avançait, il rentrait chez lui à Premaux, et dès l'aube il chassait le lièvre à travers ses vignes. Je me suis parfois demandé si ce n'était pas une réincarnation de Gargantua.

La cérémonie fut dès le début ce qu'elle sera par la suite. Des trompes moyenâgeuses, que remplacent aujourd'hui les cors de chasse, annonçaient les plats; des plats dignes des dieux, comme les vins. Les Cadets de Bourgogne chantaient et mimaient leurs bachiques refrains. Le Grand Maître Georges Faveley, un Bourguignon sculptural, et qui dans sa robe d'hermine semblait quelque écuyer tranchant de Charles-le-Téméraire, consacrait le récipiendaire en ponctuant sur ses épaules, avec un vénérable cep, les paroles sacramentelles et devenues célèbres: «Jurez-vous, par Nô père de la vigne...» Puis le Grand Chancelier lui passait autour du cou le cordon pourpre et or, couleurs de la confrérie, où pendait son insigne, la petite tasse en métal repoussé: le tastevin.

Cela, vous l'avez maintenant vu de vos yeux, si ce n'est sur place, du moins au cinéma et dans les magazines. Les voix du Grand-Maître et du Grand Chancelier, vous les avez maintes fois entendues à la radio. Elles ont, comme leur photo, passé les mers et les océans. Exemple qui a porté. De nombreuses confréries analogues se sont depuis lors constituées. Il y a là un pittoresque facile en somme à imiter. Notons cependant que l'essentiel, c'est ce qui ne se voit pas, ou pas immédiatement, mais ce qui, de l'intérieur, anime tout: l'âme du pays parlant par quelques hommes, et premièrement à quelques hommes capables d'en interpréter le message.

Paul André.

Ablösung der Neujahrsgratulationen zugunsten der Stiftung des Mitgliederunterstützungsfonds

Souscription de Nouvelle Année en faveur du Fonds de Secours pour Sociétaires

Mit der heutigen Spenderliste schliessen wir die freiwillige Sammlung im Zeichen der Neujahrsgratulationsablösungen ab. Die Einzahlungen ergaben insgesamt den schönen Betrag von

Fr. 2354.—

Mit dieser Summe, zusammen mit den Zinserträgen der Stiftung Mitgliederunterstützungsfonds, kann viel Gutes bewirkt und manche Notlage lindert geholfen werden. Wir sagen allen Spendern recht herzlich Dank für ihren edlen Solidaritätssinn und ihr Verständnis für jene Berufskollegen und -kolleginnen, die in ihren alten Tagen trotz einem arbeitsreichen und aufopfernden Leben im Dienste der Gastlichkeit materieller Sorgen nicht entbehren sind.

- Hr. Eugen Baumann, Biel, zurzeit Hotel Schweizerhof, Pruntrut.
- Frau L. Beekhuizen, Hotel Beekhuizen, Davos-Platz, Dolder Grand Hotel, Zürich.
- Hr. W. Durrer, Hotel des Alpes, Luzern.
- Hr. M. Gilg, Sporthotel Grischuna, Davos-Platz
- Hr. E. Hoyer, Direktor, Hotel Seiler, Zermatt.
- Hr. A. O. Pauli, Hotel Edelweiss, Engelberg
- M. A. Ryhen-Schaer, Clinique Mont-Riant, Leysin.
- Fam. H. Schenk, Eden Hotel, Interlaken.
- Hotel Seiler AG., Zermatt.
- Hr. O. Staub, Dir., Hotel Monte Verità, Ascona.
- Hr. Heinz Stutz-Stettler, Hotel Monopol, St. Moritz.

La liste de donateurs que nous publions aujourd'hui clôt la souscription de Nouvelle année en faveur de notre Fonds de secours pour les membres de la Société suisse des hôteliers. Le total des versements représente la belle somme de

Fr. 2354.—

Ce montant, auquel s'ajoute le produit des intérêts de notre Fonds, permet de faire déjà beaucoup de bien et de soulager bien des misères. Nous remercions sincèrement les donateurs pour leur geste et les félicitons de manifester de manière concrète leurs sens de la solidarité. La compréhension dont ils ont fait preuve à l'égard de collègues qui, malgré une vie de travail, sont accablés de soucis est un bel exemple de la réalité de notre communauté professionnelle.

Schweizerlandes würdig. Nicht wie die Touristen reisen ist wichtig, sondern dass sie reisen. Je grösser der Reiestrom, desto eher werden alle, auch die Bahnen, auf ihre Rechnung kommen. Es steht übrigens nirgends geschrieben, dass die Entwicklung des Carverkehrs in dem ungestümen Ausmass der Nachkriegsjahre weitergehen wird, und auch beim Navetteverkehr werden die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Bereits glaubt der Zürcher Verkehrsdirektor, Dr. Werner Kämpfen, ein gewisses Optimum feststellen zu können. Es ist in der Tat durchaus denkbar, dass das *individuelle Reisen* in Zukunft wieder vermehrt zu Ehren kommen wird. Von einer solchen tendenziellen Umkehr dürften sicher auch die Bahnen profitieren. Dies um so mehr, je zahlreicher die Gäste, die in der Lage sind, in ihrer Heimat von einem gelungenen Ferienaufenthalt in der Schweiz zu berichten. Zu diesen Gästen gehören auch diejenigen, die im Navetteverkehr unser Land kennen lernen!

Aus den edelsten Gewächsen der Champagne



HEIDSIECK & CO. MONOPOLE

Dry Monopole (brut) Red Top (sec) Monopole (demi-sec)

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A. BALE

Positive Massnahmen statt Restriktion

Da die bisherigen Lenkungsversuche ganz offensichtlich versagt haben und unter den gegebenen Voraussetzungen auch versagen müssen, wird man hoffen dürfen, dass für die folgenden Jahre von solchen rechtlich und wirtschaftlich fragwürdigen Experimenten abgesehen wird. Es gibt für die Bahnen andere positive Möglichkeiten, den Kampf gegen die Automobilkonkurrenz aufzunehmen. Wir denken hier nur an die *Erhöhung des Bahnkomforts*, zweckmässige *Fahrplangestaltung* hinsichtlich der internationalen Züge, an die Verwirklichung des Postulates der *Zollabfertigung im Zuge*, womit die Aufenthaltszeiten in den Grenzbahnhöfen

verkürzt werden könnten usw. Auch könnte niemand etwas dagegen einwenden, wenn die Zusammenarbeit der schweizerischen Transportanstalt mit den ausländischen Reiseagenturen im Hinblick auf die Organisation vorteilhafter Kollektivreisen noch verstärkt würde. Einzelne Bahngesellschaften leisten hier bereits vorbildliche Arbeit. Die Hotellerie aber, die auf ihrem Sektor grosse Anstrengungen zu machen gezwungen ist, der man jeden Konkurrenzschutz entzogen hat, darf mit Recht erwarten, dass man nicht ohne triftige Gründe andern Teilen unserer Wirtschaft zubilligt, was man ihr vorenthält, besonders wenn sie durch diese Massnahme fühlbar benachteiligt wird.

Die erste Bahnklasse verschwindet

Die Aufhebung der jetzigen ersten Wagenklasse im landesinternen und internationalen Eisenbahnverkehr beschäftigt seit Jahren sowohl die Eisenbahnverwaltungen als auch die Öffentlichkeit. In der Schweiz wurde diese Frage im Nationalrat 1948 durch eine Anfrage Allemann und 1952 durch ein Postulat Schütz aufgeworfen und in der letzten Session bei der Budgetberatung erneut aufgerollt. Der Bundesrat gab in seiner Antwort zu bedenken, dass mit Rücksicht auf den internationalen Eisenbahnverkehr es für die Durchführung einer solchen Massnahme einer Einigung unter allen Beteiligten bedürfe und dass infolgedessen die Schweiz nicht für sich allein unabhängig von Vorbehalten der Eisenbahnverwaltungen der anderen Länder die erste Wagenklasse kurzerhand aufheben könnte.

Die starke Konkurrenzierung durch das *Flugzeug* sowie die sich in der Eisenbahntechnik speziell im Betrieb der Fernzüge geltend machenden neuerzeitlichen Bestrebungen bewogen den *internationalen Eisenbahn-Verband*, im Frühjahr 1951 eine umfassende Prüfung des Problems zu veranlassen. Dabei war im besonderen auch zu untersuchen, ob die Aufhebung der ersten Wagenklasse für die Einnahmestaltung der Eisenbahnverwaltungen allfällige finanziell nachteilige Auswirkungen haben werde. Die meisten Eisenbahnverwaltungen erklärten sich damit *einverstanden*,

im internationalen Personenverkehr
nimmere zwei Wagenklassen zu führen.

Einige Verwaltungen machten allerdings wegen der dadurch zu erwartenden Einnahmeverminderung Vorbehalte.

In der Session im Dezember des vergangenen Jahres hat dann der geschäftsführende Ausschuss des IEV, die oberste Behörde dieses Verbandes, die Stellungnahme seiner Fachausschüsse *einstimmig genehmigt*

und sie den Landesregierungen zur Annahme empfahlen.

Der Beschluss

umfasst folgende Hauptpunkte:

- Aufhebung der gegenwärtigen ersten Wagenklasse;
- Die beibehaltenen Wagenklassen (obere und untere) werden mit 1. und 2. Wagenklasse bezeichnet;
- Im internationalen Verkehr wird künftig die erste Wagenklasse 6 und die zweite Wagenklasse 8 Sitzplätze je Wagenabteil aufweisen;
- Die Neuerung soll auf den *Sommerfahrplan 1956* hin eingeführt werden. Indessen kann Italien wegen der an den vorhandenen Personenwagen zweiter Klasse vorzunehmenden beträchtlichen und kostspieligen Umänderungen die Massnahmen erst zwei Jahre später einführen;
- Die Massnahme wird in Spanien und Portugal wegen der dort herrschenden besondern Verhältnisse nicht eingeführt.

Die Neuerung ist keine Einzelmassnahme, sondern sie steht in engem Zusammenhang mit der *fortschreitenden Modernisierung des internationalen Personenverkehrs*. Sie drängt sich nachgerade auf, um den Eisenbahnverwaltungen die Möglichkeit einzuräumen, entsprechendes Wagenmaterial zu beschaffen und die hierfür erforderlichen Bestellungen rechtzeitig vergeben zu können. Die genannte Massnahme bildet auch nicht etwa einen Rückschritt in der von den Eisenbahnen gebotenen Reisebequemlichkeit. Vielmehr ist sie als Verwirklichung im Rahmen der Bestrebungen der Eisenbahnen, sich den neuen Verhältnissen im internationalen Reiseverkehr anzupassen, zu werten. Noch andere Massnahmen sind im Tun,

um mit schnellen, aus einheitlichem Wagenmaterial bestehenden Zügen das Reisen im internationalen

Dispenses et ajournements de service

Le tableau des cours de répétition, des cours de compléments et des écoles en 1954 vient de paraître dans la presse quotidienne.

Chaque employé d'hôtel faisant du service militaire doit donc consulter le tableau des cours et écoles militaires et, en cas de doute, se renseigner maintenant déjà, auprès du commandant d'arrondissement compétent ou auprès du commandant de son unité pour savoir la date à laquelle il sera appelé à faire du service. *L'employeur* a également aussi intérêt à savoir quand son employé sera appelé à remplir ses obligations militaires. *Des demandes de dispenses ou d'ajournements de service* n'ont, dans la règle, aucun succès si elles sont faites trop tard, c'est-à-dire au moment où le mobilisé est déjà en possession de son ordre de marche personnel.

C'est pourquoi, nous recommandons instamment à nos membres de se renseigner immédiatement sur la date et la durée de service de leur personnel masculin et, en tous cas, d'adresser à temps les demandes indispensables de dispense ou d'ajournement de service.

Nous attirons spécialement l'attention sur la disposition suivante concernant les dispenses:

Les dispenses ne sont consenties que dans des

cas exceptionnels et dûment motivés. Les soldats et les sous-officiers doivent adresser assez tôt à l'autorité militaire du canton qui mobilise (page 8 du livret de service) une demande contenant les moyens de preuve nécessaires. Ils y annexeront leur livret de service. Les officiers adresseront leur demande par voie de service au commandant, mais sans joindre le livret de service. Toutes les demandes seront motivées de façon détaillée et signées personnellement. Les demandes de tiers (employeurs, etc.) doivent être contresignées par le mobilisé. Le service non exécuté par suite de dispense doit être accompli ultérieurement.

Il faut espérer que les offices militaires comprendront qu'on ne peut — étant donné la pénurie de personnel qui règne en ce moment et l'impossibilité pratique de trouver des remplaçants — mobiliser en même temps plusieurs employés travaillant dans le même établissement, ni priver l'hôtellerie de son personnel au milieu de la saison, ce qui générerait par trop l'exploitation. De ce point de vue, l'hôtellerie espère qu'on fera preuve de bienveillance à son égard en examinant les demandes de renvoi de cours de répétition et qu'on tiendra compte des besoins des exploitations.

Verkehr zu beschleunigen und um die Reisebequemlichkeiten im Eisenbahnbahn zu verbessern.

So kommt es, dass, wenn sich auch die Eisenbahnverwaltungen grundsätzlich für die Beibehaltung einer Wagenklasse mit 8 Sitzplätzen je Abteil entschlossen haben, sie nebst dem darnach trachten, speziell für *lange Nachtfahrten* besonders geeignetes Wagenmaterial zu schaffen, worunter Wagen mit vermehrter Anzahl *Liegeplätzen* (Couchettes) und auch Schlafwagen für Reisende der unteren Wagenklasse.

Einsichtige PTT

Unter obigem Titel entnehmen wir dem «Schweiz. Beobachter»:

In seiner Nummer vom 15. Mai hat der Beobachter zur unhaltbaren Defizitwirtschaft der von der PTT betriebenen *Europasublinien in der Schweiz* Stellung genommen und eine nach gesunden betriebswirtschaftlichen Prinzipien ausgerichtete Revision der bisherigen Linienführung gefordert. Diese Auffassung ist von berufener Stelle bestätigt worden: nämlich von Bundesrat Escher, der in einem von der PTT-Zeit-schrift wiedergegebenen Referat wörtlich folgendes erklärte:

«Im Sinne eines Versuches wurden von den europäischen Bahnen 29 touristisch bedeutsame Linien in Betrieb genommen, die als Erweiterung und Ergän-

zung des Eisenbahnnetzes gedacht sind. Um es vorwegzunehmen: *dieser Versuch ist in der Schweiz gescheitert*. In der letzten Saison wurden auf der Linie Montreux—Mailand bloss 688 Reisende transportiert, was ein entsprechendes Defizit zur Folge hatte. Die Frequenz ist dermassen schlecht, dass unser Europabus im kommenden Jahr auf der Linie Basel—Montreux—Mailand nicht mehr fahren wird. Für 1954 ist vorgesehen, die schweizerischen Europabuslinien auf die Strecken Luzern—Interlaken—Montreux und Luzern—Furka—Grimsel—Interlaken zu beschränken.»

Damit dürfte das Schicksal des schweizerischen Europabus besiegelt sein. Die neu angekündigte Strecke Luzern—Interlaken über Furka und Grimsel stellt lediglich einen naheliegenden Ausbau der bewährten Alpenposten unter Einbezug bisheriger Eisenbahnfahrten dar. Fahrplannässige Touristenkurse dieser Art, sog. Zwei- oder Drei-Pässe-Fahrten, werden beispielsweise ab Meiringen schon seit Jahren mit den ausgezeichneten Wagen der PTT durchgeführt. Was die zweite in Aussicht genommene Strecke Luzern—Montreux betrifft, so drängen sich angesichts der bereits bestehenden Verbindungen der Brünig- und Montreux—Oberland-Bahn einige Bedenken über die Aussichten einer regelmässigen Postautoverbindung dieser Linie auf. Aber im ganzen gesehen ist das Post- und Eisenbahn-Departement zu beglückwünschen, dass es den Mut hatte, das Europabus-Fiasco einzusehen und daraus ohne falsche Prestige-Schinderei die nötigen Konsequenzen zu ziehen.

OVOMALTINE warm

nichtig zubereitet
und serviert



Wenn Ihre Gäste Ovomaltine warm verlangen, dann servieren Sie ihnen eine Tasse trinkbare Milch (niemals heiss), dazu legen Sie einen Original-Beutel Ovomaltine. Für eine Portion benötigt es zwei Beutelchen. Sie bereiten Ihren Gästen eine Freude, wenn Sie dazu in einer Schale etwas Zucker verabreichen. Bitte servieren Sie warme Ovomaltine immer in einer Tasse, niemals in einem Schüttelbecher.

DR. A. WANDER A. G., BERN
Telephon (031) 55021

Servieren Sie Ihren Gästen nur das Originalprodukt

Weisflog Bitter!

Seit 75 Jahren ausgezeichnet bewährt. Weisflog Bitter ist mild und gut und darf in keinem Restaurationsbetrieb fehlen. Kühl serviert bringt er Ihnen dankbare Gäste.

Gesucht

von Hotel am Genfersee, 80 Betten und Passantenverkehr, Saison 1. April bis November:

Alleinkoch

versiert und zuverlässig

Zimmermädchen und eine Anfängerin

1. April und auch auf 1. Juni,

jüngere Saaltöchter

gut französisch sprechend,

Saalausbildungstochter

evtl. aus der Lehre, gut französisch sprechend.

Küchen-Hausbursche

über 19 Jahre alt, kräftig und möglichst mit Hotelpraxis,

Junges Mädchen

als Hilfe in Küche, Buffet und Zimmer, Schweizerin und wenn möglich französisch sprechend. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel du Mont-Blanc au lac, Morges (Vaud).

GESUCHT NACH BERN

in bekanntem Familien-Grossrestaurant mit interessantem, vielseitigem Betrieb und gesunden Arbeitsverhältnissen (Saison März bis Oktober/November):

Entremetier

dinker, tüchtiger

Commis-Entremetier

Commis-Gardemanger

KÖCHIN

jüngere, gelernte

Hilfsköchin

Buffetöchter

Buffetöchter-Anfängerin

Servier-Anfängerin

mit Saalpraxis oder Saallehre

Restaurationsstochter

gewandte für Menu- und à-la-carte-Service, sowie Nachmittags-Service

Kellner

für Restaurations-Betrieb (Menu-, à-la-carte- und Nachmittags-Service)

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an: Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Bern (Telephon (031) 21894).

SPEISEWAGEN-DIENST

WIR SUCHEN

für Saison 1954 (1. April bis 31. Oktober):

Kellner

mit guten Sprachkenntnissen (Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch), ca. 22-40jährig, mit Berufsausbildung und Praxis. Ausrichtung einer speziellen Saisonanstellung.

Köche

mit Berufspraxis als Alleinkoch oder Küchenchef, ca. 28-40jährig, erntekundig, Schweizerbürger. Ausrichtung einer speziellen Saisonanstellung.

Küchen- und Officegehilfen

mit Praxis im Hotelfach, ca. 21-40jährig.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

Gesucht

in Hotel- und Restaurantbetrieb, Saison April bis Nov.

Restaurationsköchin,

evtl. Alleinkoch

Pâtissier-Konditor

Lingère

I. Saaltöchter

Saalpraktikantin

Buffetpraktikantin

Anfangszimmermädchen

Hausbursche-Portier

Küchenmädchen

Geß. Offerten erbeten an Hotel Seggarten, Locarno.

Sauber, schonend,
sparsam waschen mit
SILAVIT Waschkalkali,
ALBA Universal-
waschmittel, VACO
für sehr schmutzige
Wäsche.

SILAVIT ALBA



Haben Sie
Waschprobleme?

Wir beraten
Sie gerne.

Van Baerle & Cie. AG.

Münchenstein

Tel. (061) 90544

Gesucht

für kommende Sommersaison (Mitte Mai bis Ende September) für Hotel mit 140 Betten im Berner Oberland:

Concierge, Chasseur
Oberkellner, Saalkellner
Saaltöchter
Etagegouvernante
Zimmermädchen
Etageportier
Nachtwächter
Kaffeeköchin-Officegouvern.
Office-mädchen
Küchenburschen
Casserolier
Küchenmädchen
Junger Gärtner
der auch als Hausbursche mithilft.

Bei Zufriedenheit evtl. Winter-Engagement. — Offerten unter Chiffre D R 2033 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wählen Sie das Beste, wählen Sie
RESINFLEX
für Wandverkleidung und Polsteroberzüge
Strobenhof AG, Aarau, Feerstr. 16, Tel. 064 / 25252

Markt- und Situationsbericht

Mitgeteilt von der Direktion der Howeg

Die Weltwirtschaft ist an der Jahreswende 1953/54 durch eine verstärkte Differenzierung zwischen den einzelnen nationalwirtschaftlichen Konjunkturentwicklungen gekennzeichnet. In der amerikanischen Wirtschaft zeichnet sich eine leichte Rückbildung der Produktions- und Beschäftigungslage ab, und es herrscht die allgemeine Tendenz des Lagerabbaus vor. Die Foreign Operations Administration (FOA), hat Grossbritannien 15 Mio Dollar und Westdeutschland 2 Mio Dollar zum Ankauf von amerikanischen Agrarüberschüssen zugewiesen. Damit steigt die Summe der ausschliesslich zum Ankauf von amerikanischen Agrarüberschüssen bewilligten Hilfsgelder auf 55 Mio Dollar. Westdeutschland wird die 2 Mio Dollar vollumfänglich zum Ankauf von Sojabohnen (zur Speiseölproduktion) verwenden.

Dennoch glaubt man in Welthandelskreisen nicht an ein baldiges massives Zurückgehen der Preise für Stapelwaren. Als Gegengewicht zur rückläufigen Kriegsproduktion misst man in Amerika der Entwicklung des privaten Verbrauches erhöhte konjunkturelle Bedeutung zu. In der Steigerung der Nettoeinkommen, die durch die Senkung der Einkommensteuer ab 1. Januar 1954 wirksam wird, und in der Rückgriffsmöglichkeit auf vorhandene umfangreiche Ersparnisse, liegen wichtige konsumstützende Faktoren.

Im Rahmen der Entwicklung seines innenpolitischen Programms hat Präsident Eisenhower vor dem Kongress soeben über die Fortführung der Agrarpreisstützung gesprochen. Die bisherige starre Preisstützung soll verlassen werden, und an ihre Stelle tritt eine variable, der Regulierung des Marktes aus eigener Kraft besser angepasste Intervention. Die Preisrückgänge sollen in einem Jahr nicht mehr als 5% ausmachen. Andererseits machen Kongressmitglieder Versprechungen, dass sie eine Schlechterstellung der Farmer nicht zulassen könnten. Das von Eisenhower aufgestellte Programm verdient aber auch die Aufmerksamkeit des internationalen Marktes, schlägt er doch vor, die Überschüsse im Ausland abzusetzen, wozu besondere Handelsmissionen nach den anderen Erdteilen entsandt werden.

Die Rückbildungserscheinungen Amerikas haben die Entwicklung in der übrigen Welt noch kaum beeinflusst. Im Gegenteil hat sich in einigen europäischen Industriestädten sowie in Japan die wirtschaftliche Expansion fortgesetzt, andere Länder (Schweden, Schweiz, Belgien) haben ihr hohes Beschäftigungsniveau halten können.

Verteuerung der Transportkosten

Der regenarme Herbst und Vorwinter hat sich katastrophal auf die Wasserführung des Rheins, unserer Hauptzufahrtsstrasse, ausgewirkt. Gewisse Rheinabschnitte sind zur Zeit überhaupt nicht befahrbar. Unterwegs sich befindliche Güter müssen immer wieder auf kleinere Kähne umgeladen werden. Die Häfen

in Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam sind mit blockierten Waren vollgestopft, und die Kosten für Zwischenlagerung, Umlad, Versicherungen usw. steigen von Tag zu Tag.

Auf den italienischen Bahnen ist mit sofortiger Wirkung eine rund 10prozentige Frachterhöhung in Kraft getreten. Sie macht auf Sendungen ab Hafen Genoa annähernd 1 Fr. per 100 kg bis Schweizer Grenze aus.

Reis

Man orientiert uns darüber, dass das italienische Reisamt für das neue Quartal ein Kontingent von 2500 t Originario-Reis und 2500 t in feinen und halbfainen Sorten für die Schweiz freigegeben habe. Der italienische Reismarkt wird in seiner Grundtendenz als fest bezeichnet. Immerhin sind bei grösseren Bezügen entsprechende Entgegenkommen der Reismüller nicht ausgeschlossen. Die gesetzlich immer noch geltenden Mindestpreise der «Ente Risi» werden umgangen, indem die Reisexporteure ihren ausländischen Abnehmern Rückvergütungen anbieten. — Eine seit Jahrzehnten nicht mehr verzeichnete Ungunst des Wetters hat die Erwartungen der italienischen Reisbauern stark enttäuscht. Nur die Hälfte der Reisenernte konnte unter normalen Bedingungen eingebracht werden. Sechs Prozent der Ernte sollen vollständig verdorben, weitere dreissig Prozent nur bedingt verwendungsfähig sein. Es gilt deshalb beim Einkauf grösste Sorgfalt walten zu lassen und auch in der Folge die Lager ständig gut zu überwachen.

Speiseöl

In USA. sind im Dezember einige grössere Exporte getätigt worden, und die Regierung hat zu deren Deckung blockierte Erdnüsse freigegeben. Der Preis ist aber unverändert hoch. Aus Indien erwartet die Schweiz einige Partien, die im Oktober/November kontrahiert worden sind. Die indische Regierung zögert aber mit der Herausgabe der erforderlichen Exportlizenzen. Insbesondere soll sie die Bedingung stellen, dass das Öl in Indien raffiniert werden müsse. Daneben scheinen die hohen Preise der anderen erdölproduzierenden Länder an der indischen Zurückhaltung mit schuld zu sein. Dadurch wird das zur Januar erwartete Öl nicht greifbar sein. Der Schweizer Markt für greifbare Ware hat mit einer Preiserhöhung von 10 bis 15 Rp. per Kilo reagiert.

Relativ günstig ist die Lage für den Käufer am Olivenmarkt. Die Preise haben sich über den Jahreswechsel auf der tiefen Ebene stabil gehalten. Schwächezeichen sind allerdings, wie das sonst um diese Zeit, wo die Fabrikation auf hohen Touren läuft, der Fall ist, nicht in Erscheinung getreten. Im Gegenteil glaubt man, dass Preissteigerungen plötzlich eintreten könnten, weil z. B. in Frankreich Olivenöl billiger ist als Arachidöl.

Salami

Trotz der Gegenwehr der schweizerischen Salamiimporteure sind nun auch die Zollpositionen 80a und b (Salami, Salamini, Mortadella und andere Würstwaren) der am 1. Januar 1954 in Kraft getretenen Schlichtverordnungen unterstellt worden. Vorläufig sind die Ausführungsbestimmungen zur Schlichtverordnung noch nicht bereit. Die provisorische Regelung sieht eine Abgabe von 15 Rappen per Kilo importierter Salami in einem Fonds zur Finanzierung von Massnahmen zur Absatzsicherung für einheimisches Schlachtvieh vor. Somit tritt vorläufig keine Änderung der Belastung auf Importsalami ein, denn der gleiche Ansatz wurde in letzter Zeit zur Verbilligung der Schweizer Salami in eine Ausgleichskasse geleistet. Der Salami-Import aus Italien ist im Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Italien mit 200 Wagen zu 1 festgelegt. Die Schlichtverordnungen und die Bestrebungen der schweizerischen Salami-fabrikanten zielen aber deutlich auf eine sukzessive Herabsetzung dieses Kontingentes hin.

Trockenfrüchte

Die Konsumentenmärkte sind vorwiegend unterversorgt. Es wird von der Hand in den Mund gekauft, was zur Folge hat, dass die kleinsten Preisschwankungen bei der Produktion sich bis ins letzte Handelsglied hinaus fortplanzen. Haselnusskerne und Mandeln verzeichnen sprunghafte Preis-Hausen. Kalifornien ist seit zwei Wochen an getrockneten Pflaumen vollständig ausverkauft. Ein grösseres Kaufgesuch Englands konnte nur zum Teil befriedigt werden. Dabei geht es noch neun Monate bis zur nächsten Ernte.

Trafic de paiements

Augmentation des allocations de devises aux touristes suédois

Le gouvernement suédois a décidé d'élever le montant des devises attribuées par personne et par année de 1000 à 1500 couronnes, à partir du Nouvel-An, pour tous les voyages de plaisance en Belgique, au Luxembourg, en Egypte, en France et dans les territoires français d'outre-mer, en Grèce, en Israël, en Italie, en Yougoslavie, aux Pays-Bas, au Portugal, en Suisse, en Espagne, à Trieste, en Turquie, dans la République fédérale allemande et en Autriche.

Aucune modification n'est prévue quant aux voyages de plaisance au Danemark, en Finlande, en Islande, en Norvège et dans les pays du bloc sterling. Les devises pour des voyages dans ces pays peuvent être obtenues pratiquement sans limitation.

Nous avions rappelé à la fin de l'année l'augmentation subie par les allocations de devises aux touristes suédois. Le montant qu'ils pouvaient emporter avait passé de 750 à 1000 couronnes. En fixant maintenant, à partir du 1er janvier 1954, le montant de l'allocation à 1500 couronnes suédoises (environ 1200

AVIS

Les commissions des agences de voyages ne doivent pas être déduites des factures des hôtes

L'agence de voyages Convoys Universal Travel Service, Londres, propose aux hôteliers de conclure un contrat qui obligerait nos membres à commettre une infraction à notre règlement sur les taxes de service. La maison en question désire en effet que les hôteliers se déclarent prêts à faire bénéficier les hôtes de la commission due à l'agence de voyages en la déduisant directement de chaque note d'hôtel, sur présentation d'une carte d'identité émise par cette agence. Celle-ci renonce bien à tout autre indemnité, mais l'hôtelier ne saurait admettre d'accorder des avantages aux clients de certaines agences et non à ceux des autres bureaux avec lesquels il travaille. En principe, les clients de certains bureaux de voyages ne doivent pas être hébergés à meilleur compte que les autres.

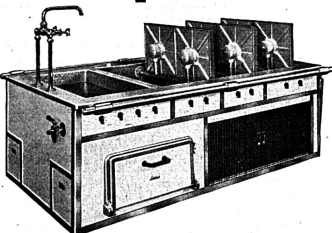
La commission payée aux agences de voyages pour leur peine et leur entremise leur est exclusivement destinée. Une autre solution, telle que le transfert d'une partie ou de toute la commission sur les hôtes équivaldrait à un rabais interdit par notre règlement des prix. Des méthodes de ce genre ne manqueraient pas d'entraîner des abus et d'ôter toute valeur aux accords conclus entre les agences de voyages et les hôtels sur le plan international.

«L'invention» dont nous parlons ci-dessus semble faire école, puisque nous apprenons qu'une agence de voyages belge fait une proposition semblable à nos hôteliers. Elle demande de passer commande d'une annonce pour une «brochure» qui contient un certain nombre de feuillets détachables sur présentation desquels la commission doit être réservée à l'agence. Il ne s'agit au fond que de payer la commission à l'agence, mais sans que celle-ci soit justifiée par un arrangement préalable.

De plus, l'hôtelier doit acquiescer cet «avantage» en souscrivant une annonce. Prestation et contre-prestation sont par trop disproportionnées l'une à l'autre. Il est étonnant de constater avec quelle naïveté on met à l'épreuve la bienveillance proverbiale de nos hôteliers. On ne saurait assez mettre en garde contre des innovations qui n'ont, dans leur variété, qu'un point commun, celui d'obtenir de l'argent ou des faveurs de nos hôteliers.

fr. suisses), le gouvernement de ce pays a effectué un nouveau pas dans la voie de la libération. Il est peut-être trop tard pour que ce geste ait une influence sur le trafic touristique entre la Suède et la Suisse pendant cette saison d'hiver, mais on peut compter sur une augmentation de touristes suédois à partir du

Eine unwälzende Neuerung:
Der elektrische Locher-Grossküchenherd



Mit aufklappbaren Platten und darunterliegender Spülmulde mit Ablauf.
Das Reinigungsproblem auf idealste Weise gelöst!
Das Aufkippen kann in einfachster Weise vom Personal selbst besorgt werden. Ein kostspieliges Reinigen durch Spezialisten nicht mehr notwendig.

In- und ausländische Patente angemeldet.

Oskar Locher
elektr. Heizungen
Baarstrasse 14
Zürich 8

Locher



RESTAURANT zur WAID, ZÜRICH
sucht per März/evtl. April bis zirka Mitte Oktober:

Saucier
tüchtiger Restaurateur
Entremetier
Garde-manger
Pâtissier-Aide de cuisine
Commis de cuisine

Chef de service
nur bestempfohlener, tüchtiger Organisator
Serviertochter
sprachenkundig
2 Officemädchen

Offerten mit Angabe des möglichen Eintrittsdatums an K. Grau, Restaurant zur Waid, Zürich 37.

Agence Générale pour la Suisse:
PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

Grösseres Stadt-Restaurant sucht in Jahresstelle
Allgemeingouvernante
für Betrieb mit 50-60 Angestellten als Vertrauensperson
Restauranttöchter
sprachenkundig
Buffettöchter
Commis de bar
im Speiseservice bewandert
Commis-Pâtissier
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre S R 2974 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison in mittleres Hotel am Thunersee:

Saaltöchter
Zimmermädchen
Alleinportier
Casserolier
Küchenbursche
Officemädchen

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an W. Hauri, Hotel des Alpes, Merligen (Bernser Oberland).

Revue-Inserate haben Erfolg!

ERSTKLASSHAUS IN ST. MORITZ
125 Betten, sucht anschliessend an «HOSPES»:

Entremetier
2 Commis de cuisine
Alleinpâtissier

Offerten unter Chiffre S M 2003 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche début mars:

secrétaire
seul (homme)
chasseur

(1er avril)
pour hôtel et restaurant.
Hôtel d'Angleterre, Lausanne-Ouchy.

Chef
de cuisine

excellent restaurateur, première force, sobre, cherche place de longue saison ou à l'année. Faire offres avec présentation de salaire sous chiffre C H 2018 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Barmaid

gut präsentierend, sucht Stelle in Hotelbar. Drei Sprachen. Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre H B 2918 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
BARMAID

in Jahresstelle, Hopfe-Stube. Offerten mit Zeugnissen und Photo an K. Schweigert, Restaurant Hopfenkranz, Bern.

WIR SUCHEN in Jahresstellen auf Anfang März in neu gebautem und modern eingerichteten Hotel und BAHNHOF-BUFFET der Ostschweiz folgendes Personal:

Küchenchef
Köchin oder Koch, evtl. Pâtissier
seriöser Hausbursche für Nachtdienst
Kochlehrling, Küchenmädchen
Bureaupraktikantin
selbständige Bartochter
Alk-cocher und sprachenkundig
Lingère evtl. Anfänger, 3 Serviertöchter
Saalpraktikantin, Buffetlehrtöchter

Handgeschriebene Offerten mit Zeugnis und Photo sowie Gehaltsansprüche sind zu richten unter Chiffre O S 2847 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen
für Sommersaison, Eintritt auf ca. 15. April:

Buffetdame
sprachenkundig
Hausbursche
Hilfsköchin oder Praktikantin
2 Küchenmädchen

Wir können nur gutausgewiesenes Personal berücksichtigen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an Geschwister Schmid, Seehotel Halvyli, Beinwil am See.

Gesucht

für längere Sommer- und Wintersaison in führendes Sommer- und Winterorthotel:

I. Oberkellner, Chef de rang
Demi-chefs, Commis de rang
Küchenchef, Saucier
Entremetier, Rotisseur
Gardemanger, Pâtissier
Commis de cuisine

Etagegouvernante, 1. Kraft
Zimmermädchen
Portiers

Economatgouvernante, fachlich tüchtig
Economathilfsmädchen
Concierge, Conducteur
Nachtportier, Chasseur

Lingeriegouvernante
Lingeriemädchen
Officemädchen, flinkes

Angestelltenzimmermädchen
Hotelgärtner,
versierter, mit Qualifikation für Blumenzucht
und Gemüsebau

Hotelmaler, Hoteltapezierer

Kontrollleur, versierter
Hotelsekretär/Sekretärin
für Journal und Kasse

Frühzeitiger Eintritt möglich. Eingaben unter Chiffre S W 2828 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Mitte März 1954 nach Zürich für neu-eröffnendes Hotel (130 Betten) mit Restaurant und Bar, folgendes Personal:

Küchenchef mit 1 Aide
3 Küchenmädchen
Küchenbursche
Köchin für kalte Küche
Generalgouvernante
6 Zimmermädchen
3 Lingères, 3 Etagenportiers
Hausbursche, Chasseur
Chef de service
6 Restaurationsköchler
2 Buffetdamen

Personal, das gewillt ist, durch gute Leistung als Mitarbeiter anerkannt zu werden und Freude an einem modernen Betrieb hat, meldet sich unter Chiffre Z H 2913 bei der Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für lange Sommersaison: tüchtiger

Commis de cuisine 15. März b. Ende Okt.
Pâtissier-Aide de cuisine
tüchtiger, Ostern bis Ende Oktober
3 Restaurationsköchler
sprachenkundig (hoher Verdienst)
jg. Buffetköchin evtl. Lehrtochter
Buffetköchler
für Strandbad, Eintritt 15. Mai
1 Wäscherin-Glättlerin
Maschinen vorhanden
1 Officemädchen

Offerten mit Lohnansprüchen und Photos sind erbeten an Hotel Seerose, Meisterschwanden am Hallwilersee.

printemps prochain. C'est encore une bonne nouvelle qui complète celles que constituait la suppression du visa pour les touristes allemands et l'augmentation des allocations consenties au début de l'hiver à nos voisins du nord.

KLEINE CHRONIK

Finanzierung der Verkehrsförderung

Die in Bern versammelten Direktoren der zehn schweizerischen Regional-Verkehrsverbände Berner Oberland, Freiburg-Neuenburg-Berner Jura, Genferseegebiet, Graubünden, Nordostschweiz, Nordwestschweiz, Tessin, Wallis, Zentralschweiz und Zürich pflegten über das Problem der zukünftigen Finanzierung ihrer Dachorganisation — der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung — eine Aussprache, insbesondere über den bei den Bundesbehörden und den eidg. Räten ins Auge gefassten Plan, die private Wirtschaft und speziell die Hotellerie noch vermehrt (ausserhalb der bestehenden Verbandsbeiträge) mit Einzelbeiträgen heranzuziehen. Die Leiter der regionalen Verkehrsverbände vertreten einhellig die Auffassung, dass diese Art der Finanzierung direkt gegen das bisherige Finanzierungssystem der regionalen und lokalen Verkehrsorganisationen und somit auch gegen den bisherigen bewährten föderalistischen Aufbau unserer Landesverkehrsverbände gerichtet ist.

Lawinenkatastrophen

Ein neuer Lawinenwinter hat viele Gegenden des Schweizerlandes und vor allem Österreichs schwer heimgesucht und nicht nur Sachschäden verursacht, sondern leider auch zahlreiche Todesopfer gefordert. Grosse Lawinenschäden wurden aus den Kantonen Schwyz, Uri und Graubünden (Prätigau) gemeldet, aber auch im Berner Oberland und im Wallis richteten Lawinen bedeutende Schäden an. Die eigentlichen Wintersportgebiete sind vor grösseren Lawinenschäden verschont geblieben. Dagegen ist laut einer Zeitungsmeldung das Hotel «Golderli» auf Griesalp im Kiental teilweise zerstört worden. So wurde der Saalbau vollständig weggerissen. Wir sprechen der geschädigten Besitzerin, der Familie Jaisli-Zurbrugg, unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

Prof. Dr. Max Holzer

Der Regierungsrat des Kantons Bern erteilte auf Beginn des Sommersemesters Herrn Dr. Max Holzer, Vizedirektor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) in Bern, unter gleichzeitiger Ernennung zum Honorarprofessor einen Lehrauftrag für Wirtschaftsgeschichte. Wir möchten nicht unterlassen, Herrn Dr. Holzer, mit dem uns sehr rege und gute Beziehungen verbinden, zu der ihm zuteil gewordenen Ehrung recht herzlich zu gratulieren.

Ein Projekt der Pilatusbahngesellschaft

Dem Eidg. Post- und Eisenbahndepartement ist ein Konzessionsgesuch für den Bau einer Luftseilbahn von Fränküntegg nach Pilatus-Kulm eingereicht worden. Bis zur Fränküntegg wird voraussichtlich anfangs Dezember 1954 die heute im Bau befindliche Kriensereggbahn ihren Betrieb aufnehmen können. Die neue Luftseilbahn soll einerseits eine aus militärischen Gründen benötigte Verbindung nach Pilatus-Kulm auch während des Winters sicherstellen, anderseits dem Touristenverkehr dienen.

Von verschiedenen geprüften Möglichkeiten für die Schaffung einer ganzjährig praktikablen Verbindung nach Pilatus-Kulm hat die Pilatus-Bahngesellschaft, welche das Konzessionsgesuch eingereicht hat, jene gewählt, die das Naturbild am wenigsten beeinträchtigt. Die Bahnhänge haben auch mit den interessierten Kreisen des Natur- und Heimatschutzes Fühlung genommen, um deren Bestrebungen nach bester Möglichkeit gerecht zu werden.

Die geplante Anlage erfordert eine einzige Zwischenstütze. Die dem Gelände angepasste Bergstation und die Kabinen dürften, ebenso wie die Tragselle, beim Anblick des Pilatus von Luzern her kaum erkennbar sein. Die Länge der Bahn wird 1380 m betragen, wobei ein Höhenunterschied von 630 m überwunden wird. Die 30 bis 40 Personen fassenden Kabinen werden die Strecke in ungefähr sieben Minuten zurücklegen, so dass pro Stunde gegen 360 Personen in jeder Richtung befördert werden können. Die Verwirklichung des Projektes dürfte Luzern und der Zentralschweiz auch eine weitere touristische Attraktion bringen.

Le téléski des Mosses

La société du téléski du col des Mosses, que préside M. F. Tissot, Laysin, a mis au point le projet d'installation du nouveau téléski qu'elle se propose de construire au col des Mosses.

Il s'agit, selon le « Courrier de Laysin », d'une installation d'une longueur d'environ 1400 mètres, qui aurait son point de départ près du groupe de maisons nommé « Les Fontaines ». Le skilift aboutira en un lieu dit « En l'Ecuelaz », soit sur les pentes du Mont d'Or, à une altitude de 1772 mètres. La dénivellation sera donc de 341 mètres.

Après avoir été divisé quant au tracé, les habitants se sont mis d'accord sur le projet définitif et ont accordé le droit de passage nécessaire. Il ne manque plus que l'assentiment d'un propriétaire pour que l'affaire puisse être mise en chantier.

136 Skilifte in der Schweiz

Ein von der Generaldirektion der PTT veröffentlichtes Verzeichnis, das den Stand der Aufzüge, Luftseilbahnen und Skiliftanlagen im November 1953 festhält, lässt ersehen, dass in der Schweiz heute nicht weniger als 136 Skilifte bestehen, nämlich 14 im

Waadtland, 16 im Wallis, je 7 in den Kantonen Freiburg und Neuenburg, 21 im Kanton Bern, 1 in Basel-land, 25 in der Zentralschweiz, 12 in der Ostschweiz, 28 in Graubünden und 5 im Tessin. 12 Anlagen werden im Sommer jeweils als Sessellifte betrieben. Überdies zählt man im ganzen Lande 22 Sesselliften und 4 Gondelbahnen, wovon sich je 2 noch im Bau befinden, 9 Schlitten-Seilbahnen sowie 79 Luftseilbahnen, von denen 42 geschlossene Kabinen aufweisen und vier noch nicht fertig erstellt sind.

AUS DER HOTELLERIE

Frau Hofmann-Barmettler 75jährig

In Brunnen feierte Frau Hofmann-Barmettler, Hotel Metropol und Hotel weisses Kreuz und Sonne, am Dienstag, den 12. Januar, ihren 75. Geburtstag. Frau Hofmann, die seit ihrer Jugend ständig im Hotelfach tätig ist, hat sich durch ihre grossen Fachkenntnisse, ihr ruhiges freundliches Wesen und ihre Zuverlässigkeit die Anerkennung einer sehr grossen in- und ausländischen Gästeschar erworben. Der rüstigen Jubilarin wünschen auch wir zu ihrem Fest recht gute Gesundheit und hoffen, dass es ihr vergönnt sein möge, umgeben und betreut von ihrem Gatten und den beiden Söhnen, noch einen recht langen und schönen Lebensabend zu geniessen.

Hotelklub

Unser Mitglied Herr Theo Imfeld, der seit vielen Jahren das Bahnhofbuffet in Lungern führt, hat das altbekannte Gasthaus zur Mühle (Hotel-Pension und Bäckerei in Sarnen) käuflich erworben. Die Leitung des Betriebes liegt in den Händen von Herrn und Frau Scheuber-Lussi.

TOTENTAFEL

Ulrich Brunner †

Kürzlich verschied in Wengen, im 84. Altersjahr, Herr Ulrich Brunner, alt Hotelier zum Kreuz. Der Verstorbene hatte im Jahre 1893 auf ererbtem Grundstück das Hotel Kreuz erbaut, dessen Leitung vor allem seiner Gattin, Frau M. Brunner-Bühlmann, oblag, während er das Bauernwesen besorgte. Mit Ausdauer und Geschick überstand das Ehepaar, dem 8 Kinder beschieden waren, die Schwierigkeiten, die mit dem 1. Weltkrieg über das Hoteldorf hereinbrachen. 1933 starb Frau Brunner, und nun waren es 3 Töchter, die sich in die Pflichten des Hotelbetriebes teilten. 1945 übergab Vater Brunner das Hotel seinem Sohne Franz, der es seither gemeinsam mit seiner Gattin mit Umsicht und Verständnis für die

Ein Grossangriff steht bevor!

Am 9. Januar 1953 hat der Landesring der Unabhängigen die Ergründung des Referendums gegen die Vorlage über den Fähigkeitsausweis beschlossen. Nach den bisher von dieser Seite aus gefallenem Aussergehen, musste man mit diesem Schritt rechnen.

«Der Landesring zieht somit in eine neue Schlacht», heisst es in der «Tats» vom 11. Januar, und es wird befügt, dass er bereits mit Erfolg die Autotransportordnung und die Hotelbauvorlage gebodigt hat.

Es geht dem Landesring nicht um die Schuhmacher, Coiffeure, Sattler oder Wagner. Es geht ihm nicht um den Fähigkeitsausweis, der auch von ihm als das Harmloseste betrachtet wird, was je dem Volke zur Abstimmung unterbreitet worden ist. Es geht dem Landesring um zwei Sachen:

In erster Linie will er alles verhindern, das der Förderung einzelner Gewerbebezüge dienen könnte, denn seine Migos kann ja nur dann richtig florieren, wenn das Gewerbe mit der Zeit aberbalt. Sodann — und dies soll sich jedermann vor Augen halten — sind im Jahre 1955 die Nationalratswahlen. Auf dieses Datum hin braucht der Landesring politische Aktivität, wenn möglich einen politischen Sieg. In den letzten Jahren, und noch vor einigen Wochen bei der Finanzordnung, hat er auf die falsche Karte gesetzt. Jetzt muss wieder einmal etwas laufen und hiezu scheint ihm die Berufsförderung einiger schwacher Gewerbebezüge der geeignete Boden.

Für das Gewerbe handelt es sich darum, diesem Grossangriff entgegenzutreten. Einmal sind es die Autotransporteure, dann die Hoteliers, über den grünen Bericht das Baugewerbe, oder der Detailhandel bei der Migrosbesteuerung und jetzt die 4 Fähigkeitsausweisbezüge, die angegriffen und einzeln abgeschlachtet werden. Nur wenn wir alle zusammenstehen, kann den einzelnen geholfen werden.

«Der Landesring zieht in eine neue Schlacht.» Alle Gewerbetreibenden sind die Angegriffenen. Wir nehmen den Fehdehandschuh auf. SGV

Zeitbedürfnisse weiterführt. Wir versichern die Trauerfamilien unseres herzlichsten Beileids.

Georges Folly †

Interlaken. In Casablanca, wo er sich von einem Herzleiden zu erholen hoffte, verstarb am 15. Januar ganz unerwartet Herr Georges Folly, von Genf, im Alter von 49 Jahren. Herr Folly war Präsident des Verwaltungsrates der Grand Hotel & Beau-Rivage Interlaken AG. Durch seinen persönlichen Einsatz und seine finanzielle Unterstützung wurde das Hotel Beau-Rivage in grosszügiger Weise renoviert. Damit hat er sich bleibende Verdienste erworben. Wer den lebenswüργigen Mann gekannt hat, der uns so jung verlassen musste, wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Erstklasshotel in Luzern

sucht für die Sommersaison:

- gewandten, erfahrenen
Chef-Saucier (Remplaçant-Küchenchef)
Chef-Entremetier
Pâtissier
Commis de garde
Commis de cuisine
Chef de rang, Commis de rang
Sekretär-Journalführer
Kontrollleur für Bon- und Warenkontrolle und zur Führung der Küchenabrechnungen
Nachtportier
Chasseurs
Kaffeeköchin
Economat-Officegouvernante
Glätterin
Lingeriemädchen
Casserolier, Argentier
Küchenburschen
Officemädchen
Wäscher
Angestellten-Zimmermädchen

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis kopien und Photo erbeten an: Direktion Hotel Balances, Luzern.

Gesucht

für Sommer und Wintersaison, 15. Mai bis 30. September:

- Saucier, Chef remplaçant
Commis de Cuisine
Sekretärin-Kassierin
Saal-Restaurationsköchler
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Office-Küchen-Lingeriemädchen
Küchenburschen
Gärtnergehilfen

Offerten mit Zeugnis kopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an Hotel Adler, Grindelwald.

Région du lac Léman, hôtel moyen, cherche pour saison avril à octobre:

- secrétaire (évtl. début)
filles de salle
commis de salle
porteur d'étage (service de gare)
garçon de maison (aide-portier)
femmes de chambre
aide-commis de cuisine
cafétière-aide de cuisine
garçon de cuisine-casserolier
garçon d'office
filles d'office et de cuisine

Adresser offres avec présentation de salaire, copies de certificats et photo, sous chiffre L E 2049 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Kenntnis zu geben vom plötzlichen Hinschiede unseres hochverehrten

Herrn Georges Folly

Präsident des Verwaltungsrates unserer Gesellschaft

Der Verstorbene hat durch seinen Weitblick und seine Initiative die Entwicklung unseres Hotels massgebend beeinflusst und sich bleibende Verdienste erworben. Wir bewahren ihm ein ehrenvolles Gedenken.

Der Verwaltungsrat und die Direktion
Grand Hotel und Beau-Rivage, Interlaken

Interlaken, den 16. Januar 1954

Genf, 2, Quai Gust. Ador

Schlosshotel-Restaurant Freienhof, Thun

sucht für Sommersaison 1954:

- Sekretärin für Empfang, deutsch, französisch, englisch sprechend
Kontrollleur evtl. Kontrollleurin
Economat-Hilfsgouvernante
Chef de service, 2 Chefs de rang
Demichef, 2 Commis de rang
Entremetier, Aide de cuisine
Metzger zur Ausbildung in kalter Küche
Lingeriemädchen
2 Buffettöchter, Chasseur

Für Schiffsrestauration Thuner- und Brünzenseer:

- Buffetdamen und Buffettöchter
Restaurationskellner und Servicetöchter
Köchinnen
Küchen- und Officemädchen
Sandwich-Verkäufer

Offert von nur sprachengewandten und gut ausgewiesenen Bewerbern sind erbeten an Schlosshotel Freienhof, Thun

Gesucht in Restaurant nach Genf:

- Küchenchef junger, tüchtiger, Eintritt Anfang April, Saison bis Oktober
4 Restaurationskellner
Buffetdame
Buffettöchter
4 Servicetöchter
Officemädchen

Offerten unter Chiffre D 27480 X, Publicitas Genf.

Hotel-Direktor

in Erstklasshotel in Singapore gesucht

Eintritt im Laufe des Jahres, kinderloses Ehepaar bevorzugt. Gelaufig Englisch in Wort und Schrift Bedingung. Nur Bewerber mit mehrjähriger Erfahrung als Hotel-Direktor wollen gef. detaillierte Offerte eingeben an W. Ingold, Manager, Goodwood Park Hotel, Singapore, Malaya.

Gesucht in Hotel am Zürichsee, Saison März/April bis Oktober:

- Saucier
Entremetier
Commis-Pâtissier
Chef de rang
Sekretärin, jüngere
Zimmermädchen (évtl. Anfangszimmermädchen)
Wäscherin

Offerten mit Zeugnis kopien und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre Z S 2093 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für erstklassiges Tea-room-Restaurant in Zürich branchenkundige

Hilfs-Gerantin

Nur qualifizierte Fachleute wollen Offerte einreichen unter Chiffre 3228 an O. Pfändler-Annonen, Postfach, Zürich 36.

HOSPES 1954 vom 14. Mai bis 21. Juni in Bern

MOSTSTUBE

sucht

- Serviertöchter mit Berner Werktagstracht
Buffettöchter
Commis de cuisine
Office- und Küchenmädchen
Keller- und Küchenbursche

Offerten von nur gut qualifizierten Kräften sind mit Zeugnis kopien, Photo und Gehaltsansprüchen zu richten unter Chiffre S R 2092 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Erstklasshotel im Tessin in Jahresstelle

Sekretär-Kassier-Korrespondent

Eintritt Anfang April. Offerten unter Chiffre S K 2079 an die Hotel-Revue, Basel 2.

TESSIN Gepflegtes Kleinhotel (40 Betten) am Luganerse, sucht auf Ende März/Anfang April bis Oktober:

- Alleinportier evtl. mit Fahrausweis
Restaurationsköchler sprachenkundig
Zimmermädchen
Hilfsköchin oder Aide neben Chef

Offerten mit Zeugnis beschriften und Photo sind erbeten unter Chiffre K H 2048 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Clinique Val-Mont Glon s. Montreux, demande pour le 1er février

commis de cuisine-tournant

de 22 à 25 ans, bien recommandé. Place à l'année. Adresser offres avec certificats et photo à la direction.

Gesucht nach Lugano in bestbekanntes Hotel II. Ranges

Concierge

bei Zufriedenheit Jahresstelle. Offerten unter Chiffre L O 2071 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOSPES

Tout ce que votre cœur désire

L'Exposition suisse de tourisme et de l'art culinaire international (HOSPES) qui s'ouvrira en mai prochain, a été désignée, à juste titre à l'étranger, comme «l'Olympiade de la Gastronomie».

Les autres établissements porteront la marque de l'heureuse diversité des cafés et restaurants suisses. L'HOSPES, comme le veut toute exposition, mettra à la disposition de ses visiteurs une «Grande salle des Fêtes» de 1500 places où l'on servira repas et boissons.

A côté des produits délicieux de la cuisine et de la cave, les divertissements usuels ne feront pas défaut. Ainsi, les visiteurs de l'HOSPES pourront passer des heures agréables au Bar-Dancing de 400 places où des attractions spéciales les attendent.

Pinte grisonne. Les amateurs des vins pétillants du lac n'ont prendre une fraîche lampée à la Seewein-Stube. N'oublions pas un Buffet-express, avec 120 places et un wagon-restaurant en pleine activité.

Viennent les spécialités étrangères. La cuisine italienne y sera représentée par un vrai Trattoria toscana, de 60 places. Qui aura le courage de passer sans s'arrêter à l'une des 100 places de la Rotisserie bourguignonne où l'on goûtera aux mets les plus succulents de la cuisine française?

Si l'on additionne tous ces chiffres, et si l'on compte les 50 sièges du Pavillon du lait, on arrive au nombre impressionnant de 4670 places, mises à la disposition des visiteurs qui voudront se restaurer à l'HOSPES.

DIVERS

Les prochains Diners Pluon

Le 5 mars prochain aura lieu à l'International Sporting Club de Monte-Carlo, le 113^e Dîner «Le Golf» consacré aux fastes de l'art culinaire à l'époque de Brillat-Savarin, et au cours duquel seront servis les meilleurs crus des diverses régions françaises.

Un concours ayant pour thème «Beauté et charme de la femme à table» aura lieu au concours du Dîner, ainsi qu'un ballet artistique sur les thèmes du Golf et de la Gastronomie.

Au début de juillet aura lieu au Kurhaus de Baden-Baden, un Dîner international. Les meilleures spécialités gastronomiques et les plus grands crus des pays suivants seront représentés à ce Dîner qui est le premier donné en Europe dans ces conditions: Allemagne, Belgique, Hollande, Autriche, Suisse, Italie, France, Espagne et Portugal.

Un concours de dégustation de grands vins blancs européens aura lieu 2 jours avant le Dîner au Kurhaus de Baden-Baden. Les concurrents devront reconnaître les crus et leurs pays d'origine. Un jury spécial distribuera les prix.

Des journées gastronomiques en Suisse

Du 20 au 23 avril auront lieu les Journées gastronomiques du Lac Léman. Pendant trois jours des Diners se succéderont à Genève, sur le Lac Léman, à Saint-Saporin, Vevey, etc.

Le programme mis sur pied prévoit une dégustation de vins suisses suivie du Dîner des spécialités suisses et des vins suisses à l'Hôtel du Rhône à Genève. Une croisière sur le Léman permettra de s'arrêter aux châteaux de Glérolles et de Chillon, de participer à une réception à Vevey par la Confrérie des vigneron, et de visiter spécialement Genève et Lausanne.

AUSKUNFTSDIENST

Unzulässige Kommissionsbegehren

In Nr. 1 der Hotel-Revue haben wir unter dieser Rubrik die Mitglieder gebeten, einem Begehren seitens eines englischen Reisebureaus auf Abtretung der ihm

zustehenden Kommissionen an seine Gäste nicht zu entsprechen, weil mit den Bestimmungen unserer Preisordnung nicht vereinbar.

Inzwischen ist uns eine Offerte eines belgischen Reisebureaus zur Kenntnis gebracht worden, das eine Werbroschüre an seine Klienten abgeben will. Diese Broschüre soll eine gewisse Anzahl herausnehmbarer Blätter enthalten, welche die Gäste dem Hotelier auszuhandigen haben. Es handelt sich hierbei aber um Gäste, für die das Reisebureau keinerlei Reservierung vorzunehmen hat, sondern die sich einfach mittels der erwähnten Broschüre als ohne fixen Plan reisende Kunden des betreffenden Reisebureaus ausweisen. Das Befremdende an der Sache ist nun aber, dass der Hotelier dem Reisebureau auch für solche nicht im voraus avisierten Gäste eine Kommission zu zahlen hätte. Dieses System steht ebenfalls im Widerspruch zu unserer Preisordnung, denn eine Kommission darf nur für zum voraus avisierte Gäste, also für feste Bestellungen, gewährt werden.

EMMANUEL WALKER AG. BIEL. Gegründet 1888. Bekannt für QUALITÄTS-WEINE offen und in Flaschen. Tel. (032) 241 22

Gesucht für die Sommersaison 1984 junger Commis de cuisine mit Eintritt am 1. April. Aide de cuisine (Entremetier), mit Eintritt auf 1. Mai, Saison bis September/Oktober. Offerten mit Zeugniskopien an A. H. Widmer, Schlossli Wörth am Rheinfall, Neuhausen.

Gesucht junger, tüchtiger Chef-Alleinkoch. Eintritt 1. Mai bis Ende Oktober. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind zu richten an Strandbad Hotel du Lac, Dürigen am Thunersee.

Gesucht auf 1. April bis Ende Oktober für unser Restaurant Bastidli sprachkundige, erfahrene Allein-Serviertochter. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die das Restaurant selbstständig führen können. Vertrauensposten mit sehr gutem Verdienst. Offerten mit Zeugnis, Photo und Porträt an Direktion der Bad Schinznach AG, Schinznach-Bad.

Gesucht für erstklassige Dancinobar per sofort Barlehrtochter. Gelegenheit, den Barservice à fond zu erlernen. Jüngere, seriöse Interessentinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzureichen an Restaurant Singeraus, Basel.

Junger Schweizer Hotelfachmann sucht Posten als Chef de réception-Sous-Directeur. mehrjährige praktische Erfahrung im In- und Ausland. Vier Sprachen in Wort und Schrift. Erstklassige Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre S D 2074 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Anfang Februar oder nach Übereinkunft in Anstalt mit Gusbetrieb tüchtige KÖCHIN. schöne, elektrische Küche. Geregelt Freizeit und schönes Einzelzimmer. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnis, Lebenslauf, Lohnansprüchen und Photo an die Verwaltung der Militärhelveten Teneo

Gesucht für Kursaal-Unternehmen ab Frühjahr 1984 fachkundiger, seriöser Croupier evtl. Tournour-Valet. Offerten unter Chiffre K U 2083 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Erstklasshotel am Vierwaldstättersee: tüchtiger CHEF-PATISSIER. (Mitte Mai bis etwa Ende September). Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre E V 2107 an die Hotel-Revue, Basel 2.

28jähriger Schweizer KELLNER. gewandt und sprachkundig, sucht per sofort Stelle in Bar, Dancin oder Restaurant. Offerten sind erbeten unter Chiffre D S 2103 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Monsieur et Madame Charles Weber à Zurich Monsieur et Madame Edgar Weber à Leysin Monsieur Gérard Weber à Bille Monsieur et Madame W. Kuratle-Schaererr à Rapperswil Madame et Mademoiselle Kuratle à St-Gall. et les familles alliées ont le pénible devoir de faire part que Dieu a repris à Lui leur chère et dévouée mère, sœur, belle-sœur, tante et parente. Madame Walter Weber née Elisabeth Kuratle le 19 janvier au matin, dans sa 79e année. L'ensevelissement aura lieu au Cimetière de Clarens-Montreux, le jeudi 21 janvier à 16 heures. Culte au Temple de Clarens à 18.30 h. Domicile mortuaire: Les Bouleaux, Clarens-Montreux. Cet avis tient lieu de lettre de faire-part. Maintenant donc, ces trois choses demeurent: la Foi, l'Espérance et la Charité, mais la plus grande des trois est la Charité. 1 Corinthiens 13 v. 13

Gesucht in grösseren Saison-Restaurantbetrieb ab April fachkundige Gouvernante verzierte Bufftdame williges Buffetfräulein Werenkontrollleur. Offerten mit Unterlagen, Ansprüchen und Referenzen unter Chiffre D R 2081 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grosses Passantenhaus der Westschweiz sucht für den 1. Februar ein jungeres, tüchtiges Zimmermädchen möglichst mit Sprachkenntnissen. Für 1. März tüchtige, energische Office-Gouvernante. Beides Jahresstellen. Offerten mit Bild und Referenzen, Lohnansprüchen unter Chiffre W E 2087 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per 1. Februar, evtl. etwas später: tüchtige Telephonistin-Sekretärin. Deutsch, Französisch, Englisch, ferner Zimmermädchen. Schweizerin bevorzugt. Gef. Offerten mit Photo und Referenzen an Marbach & Co., Hotel Bären, Bern, Tel. (031) 23387.

Gesucht nach Racona, Saison Mitte März bis Ende Oktober tüchtige, zuverlässige Allein-Köchin, evtl. Koch in gepflegtes Kleinhotel, mit 30 Betten, ohne Restaurant, sowie freundliche Serviertochter. Offerten erbeten unter Chiffre N A 2096 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober): Chef de cuisine jüngerer, bestausgewiesener Saucier Entremetier. Offerten mit Lohnansprüchen an Salinenhotel, Rheinfelden

Zu verkaufen moderne, elektr. Mange 1 m breit. Auskunft Tel. (061) 23207. Junge, österreichische Hoteliersochter sucht Stelle für Frühjahrs- und Sommersaison als Bufftdochter, Saaltdochter oder ähnliches, in der Westschweiz. Offerten unter Chiffre H F 2114 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef gelernter Patissier, tüchtiger, solider und sparsamer Mitarbeiter, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Berner Oberland oder Zentral-schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre SA 1010 Lz., an Schweizer-Jannonen AG, «ASSA», Luzern.

Gesucht für sofort, evtl. nach Übereinkunft, erfahrene Bufftdame. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen gef. an Casino Berne

Junger Schweizer, sprachgewandt (4), gewesener Maurerpolier, Absolvent der Schweiz. Wirtschschule Belpvitz, Zürich, sucht Stelle als Stütze des Patrons in kleinerem, gepflegtem Hotel oder Restaurant. Sehr gute Koch- und Servicekenntnisse. Offerten sind zu richten unter Chiffre M M 2090 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Speiserestaurant in Zürich sucht ALLEINKOCH. verziert in Diner und à la carte. Eintritt nach Übereinkunft. Bewerber, welche sich über die nötigen Fachkenntnisse ausweisen können, richten Offerten unter Chiffre A K 2035 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher KOCH 23jähr., mit Referenzen erster Häuser, wiederholt als Saisonkoch in der Schweiz tätig gewesen, sucht Saison- oder Jahresstelle (mögl. franz. Schweiz), in gutem Hotel. Lohn nach Vereinbarung. Angebote unter St. U. 20913 an Ann-Exp. Carl Gabler, Stuttgart, Königstr. 62 (Deutschland)

Insrieren bringt Gewinn. ab April in Saison-Etablissement mit grösserem Dancin und Restaurantbetrieb sprachgewandte und fachkundige Kellner, Serviertochter u. Chasseure. Dienstangebote mit Zeugniskopien, Bild und Referenzen unter Chiffre S E 2082 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per 1. Februar, jüngerer, tüchtiger KOCH als zuverlässiger Mitarbeiter in soignierten Restaurantbetrieb. Gubezahlte Jahresstelle. Gef. Offerten mit Zeugnisabschriften an Gasthof Rosali, Würenlos.

Gesucht für sofort oder auf 1. Februar Stelle zur Weiterbildung als Anfangssekretärin Telefonistin. Verziert und sprachkundig. Anfragen an Tel. (031) 23387 oder unter Chiffre A T 2091 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Hotel- und Restaurationsbetriebe, Saison April bis Oktober, verzierte Koch neben Chef, à-la-carte-kundig, tüchtige Köchin, Bufftdame Bufftdochter Officiemädchen Restaurations-Saaltdochter sprachkundig Küchenmädchen Küchenbursche Praktikantin für Saal und Restaurant Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Hotel Veranus am See, Vitznau, Tel. (041) 83193.

Tüchtiger Hotelier-Restaurateur sucht eines Hotel- oder Restaurationsbetriebes. Nur seriöse Offerten existenzdienlicher Betriebe, welche diskret behandelt werden, sind erbeten unter Chiffre K F 2104 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verpachten evtl. zu verkaufen im Berner Oberland, neu renovierte, gediegene HOTELBESITZUNG mit 50 Betten, fliessend Wasser und Zentralheizung. Schöne Lage am See und an der Staatsstrasse, grosser Park und Parkplatz. Ideales Haus auch als Ferien- und Erholungsheim für Gesellschaft, Industrieunternehmen oder zu Kurs- und Schulzwecken. Anfragen unter Chiffre F E 2105 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: sprachkundige Restaurationsochter Chasseur Officiemädchen. Offerten erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Gesucht für Sommersaison, April bis Oktober: Barmaid-Anfängerin mit Sprachkenntnissen. Restaurationsochter Koch und Hilfsköchin neben Chef Lingerietochter geübte, auch als Ablösung für Zimmermädchen. Ausführliche Offerten mit Lohnansprüchen an Direktion Hotel-Restaurant und Strandbad Neuhaus/Interlaken am Thunersee.

Barmaid sucht Aushilfsstellen über die Fastnachtszeit. Baldmögliche Anfragen sind zu richten unter Chiffre T U 2088 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bartochter sucht Stelle auf die Sommersaison, wo sie sich weiter ausbilden könnte. Offerten unter Chiffre B T 2093 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Alleinkoch entremetskundig, sucht Engagement in kleinerem Hotelrestaurant oder Restaurant. Zeugnisse zu Diensten. Adresse: Jos. Egger, Arl, Kerns (Obwalden).

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: Saalpraktikantin (französische Sprachkenntnisse erwünscht) Etagenportier, sprachkundig Zimmermädchen, sprachkundig Wäscherin per 1./15. April: Restaurationsochter, sprachkundig Saaltdochter, sprachkundig per 1. Mai: Hotelchasseur, sprachkundig per 20. Mai: Aide de cuisine-Patissier. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Hotel du Lac, Interlaken.

Voranzeige Frühjahrs-Spezialkurse. Bar: 1. bis 14. April. Tranchieren: 25.-30. März. Englisch 6. April bis 5. Juni (sehr intensiver Ganztagskurs). Entremets: 22.-29. April. Betr. Spezialprospekt verlangen! Frühzeitig anmelden! Telefon (041) 255 51. Schweiz. Hotelfachschule Luzern im Hotel „Montana“

Stellen-Anzeiger

Nr. 3

Offene Stellen - Emplois vacants

Chasseur, tüchtiger, per sof. gesucht. Offerten an Hotel Eicher, Zürich.
Gesucht von Hotel 150 Betten, Vierwaldstättersee, für Sommer...

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants des Stellenvermittlungsdienstes
Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind...

Jahresstellen

3200 Jg. Portier, sofort, kleineres Hotel, Basel.
3201 Buffetdamen oder -köche, sofort, Sekretärin, Ende Januar, Hotel 40 Betten, Lugano.

Wintersaison

3235 Saalpraktikantin, Saaltochter, ca. 25jährig, sofort, Hotel 60 Betten, Crabbühl, Basel.

Gesucht für die Sommeraison mit Eintritt ab Oktober: jüngerer, tüchtig, Allein- oder Köchin, Bekleidungs- oder weitem Aus-

3303 Jg. Allein- oder Köchin, sofort, Hotel 40 Betten, Grub.
3304 Econamatgouvernante, sofort, grösseres Hotel, Davos.

Frühjahrs- und Sommeraison

7113 Saucier, Pâtissier mit Kochkenntnissen, Entremetier-Commis de cuisine, Casserolet, Kaffee-Personalköchin, Hilfsköchin, Economat-Küchengouvernante, 4 Saal- oder einl. -kellner, Saalpraktikantinnen, Etagenportier, Hausbursche, 2 Zimmermädchen, Anfangsummermädchen, Näherin-Stopferin, Journalführer(in)-Kassier(in), Sommer, Hotel 140 Betten, Vierw.

Hotel-Angestellte!

Bereits sind bei uns die ersten Personal-Gesuche für das Frühjahr eingetroffen. Melden Sie sich frühzeitig für Frühjahrs- und Sommeraisonstellen an. Hotel-Bureau.

Gesucht für Sommeraison Mai bis September, von Hotel 100 Betten, am Thunersee:
Küchenchef
Aide de cuisine
Kaffe- und Angestelltenköchin

3274 Zimmermädchen, jüngere Saal- oder jüngere Hausbursche-Portier, Küchenbursche, 15. März, Pensionskötchin, 1/10. April, Hotel 30 Betten, Lugano.

Wir suchen in Jährestelle für unser Café-Restaurant: flinke, jüngere Serviertöchter mit Sprachkenntnissen. Ebenso suchen wir auf Februar-März eine Servicelehrtöchter (evtl. eine Saal- oder Küchenbursche) für unsern gepflegten Hotel-Spaesalon. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel Krone, Winterthur. (1118)

Stellengesuche - Demandes de places

Bureau und Reception

D,utschschweizerin, junge, mit sehr gutem Handelsdiplom und Bankpraktikum, englisch und französisch sprechend (Auslandaufenthalte), sucht interessante Stelle. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 395

Salle und Restaurant

Buffetdamen, *gesetzten Alters, fachkundig und tüchtig, sucht passendes Posten. Offerten unter Chiffre 400

Restauranttochter, gesetzten Alters, nette, freundliche, fach- und sprachkundig, tüchtig, sucht Engagement evtl. in Saal, auch als Aushilfe. Eintritt nach Wunsch. Offerten an Trudi Frick, postlagernd, Steffensgr. 3. Thun. (399)

Cuisine und Office

Garon de cuisine, argentinier, casseroletier, muni d'excellentes recommandations, cherche emploi. Libre de suite ou à convenir. S'adresser à Poste restante No. 19 à Neuchâtel l ou sous chiffre 384

Küchenchef, gesetzten Alters, entremetskundig, deutsch, französisch, italienisch, genügend englisch sprechend, sucht Saisonstelle. Zuverlässig und fachkundig. Offerten bitte an: Küchenchef, Chef de cuisine, *Saal-Praktikant(in), Soodorf (Bern). (396)

Bains, Cave und Jardin

Hausbursche-Portier oder garçon d'office ou volontaire pour aider à divers services, connaissance des langues, cherche place, station d'hiver. Faire offres sous Chiffre 394

Portier, deutsch und englisch sprechend, sucht Engagement in gutem Haus. Saison- oder Jähresthätigkeit. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Chiffre 393

Portier, 27 Jahre alt, sprachkundig, sucht Stelle als Etagen- oder Alleinportier. Zeugnisse vorhanden, bevorzugtes Gebiet: Vierwaldstättersee. Offerten unter Chiffre 397

Divers

Schwester, 2, suchen Stelle in Saison als Saal- oder Zimmerrädchen, sprachkundig, und als Hilfszimmerrädchen. Offerten an Familie Schmidt, Dorfbach, Schwyz. (401)

3261 2 Küchenburschen, Küchen-Office-mädchen, Saal- oder Kellerin, 1. Saal- oder Vertrauensperson, März, Saal- oder Zimmerrädchen, 18. Februar, Hotel 30 Betten, Lago Maggiore

3398 Serviertöchter für Saal und Restaurant, Köchin oder jg. Köchin, Anfangsummermädchen, Küchenmädchen, Oostern, Hotel 30 Betten, Lago Maggiore.
3399 Officegouvernante, Pâtissier, 2 Chefs de rang, 4 Commis de cuisine, Casserolet-Telephonist, 1. April, Hotel 120 Betten, Lugano.

3494 Commis de cuisine, evtl. Köchin, Serviertöchter, Ende Februar, Hausbursche, evtl. Anfangsummermädchen, 3 Saal- oder Zimmerrädchen, 15. April, Restaurant, Lugano.

mädchen, Buffettochter, Frühjahr, mittelgroßes Hotel, Interlaken.
3618 Tüchtige Chef de cuisine, Gardemanger-Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Pâtissier, Etagen-Hilfsportier, Oberkellner, sprachkundig, Economatgouvernante, Hilfs-gouvernante für alle Abteilungen, 3-4 Saal- oder Zimmerrädchen, Ende März, Hotel 100 Betten, Lugano.

Lehrstellen

3261 Kochlehrling, März, Hotel 35 Betten, Lago Maggiore.
3345 Serviertöchter, sofort, mittelgroßes Hotel, Winterthur.
3372 Keller- oder Frühj., Erstkassier, Lugano.

"HOTEL-BUREAU" Succursale de Lausanne

Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 23 92 38
Hier Offres concernant des places vacantes ci-après devont être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus
8472 Femmes de chambre, filles d'office, filles de cuisine, 1er avril, hôtel moyen, la Léman.

8590 Chef de réception, secrétaire-maçonner, chefs de cuisine, sauciers, entremetiers, pâtissiers, serveur-verveine, fille de hall-service, filles de salle, filles d'office, garçon de cuisine, laveur, stoppeuse, gouvernante-économat, cuisinières à café, 10 mai, chef-réception, gouvernante-économat (couple), 10 juin, grand hôtel, Valais.

Gesucht (für sofort Jahresstelle):
Bureaupraktikantin für allgemeine Büroarbeiten
Kontrollleur
Commis de rang
Officeburschen
Für April/Mai, für lange Sommeraison (bei Zufriedenheit eventuell Jahresstelle)

Belebung des Temperaments

Gegen die Schwäche der Nerven und bei Funktionsstörungen eine KUR mit Nerven-Fortus. So werden die Nerven bei Sexual- und Nervenschwäche, bei Gefühlsleide angeregt und das Temperament wirt belebt. Kur Fr. 26.-, Mittelkur 10.40, Proben 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogerien, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 7067.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresbetrieb:
Buffettochter
Buffetlehtöchter
Zimmermädchen
Etagenportier (tedig)
Lingeriemädchen
Office-mädchen

Gesucht für Sommeraison (April bis Oktober):
Küchenchef, Entremetier
Pâtissier
Commis de cuisine
Economat- und Office-gouvernante
Zimmermädchen
Commis de rang
Office- und Küchenmädchen

Gesucht in Hotel-Restaurant ersten Ranges im Tessin, Saison März bis November:
Journalführer-Kassier
Büro-Anfänger
Lingère
Stopferin
Glätterin
Wäscherin
Kaffeeköchin

Gesucht für Sommeraison 1954 (Mai bis Oktober):
Sekretärin-Journalführerin Mai/Juni
Chef-Entremetier ca. 10. Juni
Chef-Cuisinier in April oder Juli
2 Commis de cuisine Juni oder Juli
Casserolet ca. 12. Mai
Küchen- und Office-mädchen verschiedene, April/Mai/Juni
Küchenbursche Juni
Putzerin Juli
Portier-Anfänger P. Keller Anfang Mai
Chef de rang u. Commis de rang Juni
Restaurant-Saaltochter Mai/Juni
Etagengouvernante Anfang Mai
Glätterin Anfang Mai
Maschinenstopferin Anfang Mai
Maschinenwäscher ca. 20. Mai
Gärtnergehilfe April

Sucht passende Stelle in Restaurant oder Bar. Italienisches Restaurant angenehm. Offerten unter Chiffre O 5495 2 an Publicitas Zürich 1.

Gross-Hotelunternehmen im Wallis

sucht für Sommersaison 1954 folgendes, bestempfohlenes Personal:

- Chief de réception
- Sekretär-Journalführer
- Büropraktikantin oder -praktikantinnen
- Étagengouvernante
- Office- und Küchengouvernanten
- Office-Hilfsgouvernanten
- Lingeriegouvernante
- Glätterinnen und Flickerinnen
- Magaziner
- Chefs de cuisine, Alleinkoch
- verschiedene Chefs de partie
- Commis de cuisine
- Kaffeeköchinnen
- Angestellten-Serviertöchter
- Casseroliers
- Office- und Küchenmädchen und -burschen
- I. Kellermeister erfahrener
- Kellerbursche
- Sprachenkundige und gut präsentierende
- Chefs de rang
- Barman oder Bardame (Anfänger)
- Buffetdame, Serviertöchter
- Zimmermädchen, Portiers
- Chasseurs
- Nachtwächter
- Postgehilfin
- Verkäuferin (Bazar)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre G W 2040 an die Hotel-Revue, Basel 2.

POST-HOTEL, WEGGIS

100 Betten, mit Restaurant-Dancing, am See, sucht für kommende Saison, 20. März bis Mitte Oktober 1954, folgendes Personal:

- I. Economat-Buffer-Gouvernante
- II. Economat-Buffer-Gouvernante
- Saucier, Entremetier
- Commis de cuisine
- Keller- und Buffetbursche
- Etagenportiers
- Zimmermädchen
- Lingeriemädchen
- Office- und Küchenmädchen
- Serviertöchter
- sprachenkundige, für Restaurant und Dancing
- Saaltöchter
- Saalpraktikantinnen
- Chasseur für Restaurant-Dancing
- Personal-Zimmermädchen

Offerten erbeten mit Unterlagen an Gobr. Zimmermann, Posthotel, Weggis.

Gesucht

in Erstklasshotel am Genfersee mit Saisondauer von Mitte April bis Oktober

- Direktions-Sekretärin
- Telephonistin
- Saucier, Entremetier
- Commis-Gardemanger (evtl. Hotelmetzger)
- Commis de cuisine
- Etagenportiers, Zimmermädchen
- Personalzimmermädchen
- Anfangszimmermädchen
- Buffetöchter
- Chefs de rang, Commis de rang
- Küchen- und Officemädchen (-burschen)
- Argentier, Casserolier
- Officegouvernante (Anfängerin)
- Waren- und Bonkontrollleur
- Waren- und Bonkontrollleurhilfe
- Chasseurs
- Serviertöchter für Brasserie
- Lingeriemädchen
- Generalgouvernante

Ausführliche Offerten von tüchtigem Personal sind mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten unter Chiffre E H 2924 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn!

Gesucht

nach Lugano-Castagnola, in Hotel mit 90 Betten, für Saison Anfang März bis Ende Oktober:

- Bureaupraktikant(in)
- Commis Entremetier
- Commis Patissier
- Saaltöchter
- sprachenkundig
- Zimmermädchen
- Deutsch, Französisch
- Hausbursche
- Officbursche

Ausführliche Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre L C 2910 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Montana, Luzern

sucht für die kommende Sommersaison (April-Mai bis Oktober):

- Sekretär-Kassier, drei Hauptsprachen
- Journalführer, mit Erfahrung
- Chasseur-Chauffeur, m. Fahrbewilligung
- Chasseur-Liffler
- Chefs de rang, Englisch Bedingung
- Demi-Chefs de rang, engl. Kenntnisse
- Commis de rang
- Barmaid, Englisch Bedingung
- Anfangs-Étagengouvernante (auch Anfängerin)
- Portier-Hausbursche
- Zimmermädchen-Tournante
- Entremetier
- Patissier
- Tournant
- Officemädchen
- Küchenmädchen
- I. Lingère, mit Erfahrung
- Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sowie Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an Ed. W. Gianella, Direktor.

GESUCHT

für Sommersaison 1954

Chief de réception-Caissier
Sekretär-Journalführer
Sekretär-Kontrollleur(euse)

Oberkellner I.
Oberkellner II.
Chef de rang
Demichef
Commis de rang

Chief-Saucier
Chief-Entremetier
Chief-Gardemanger
Chief-Patissier
Commis Saucier
Commis Entremetier
Commis Gardemanger
Commis Patissier

Lingère
Lingère-Flickerin
Glätterinnen

Economat-Gouvernante
Office-Aide-Economat-Gouv.
Etagen-Gouvernante

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsangaben richten man an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Hirschenmattstrasse 32, Luzern.

Postman-Telephonist
Chasseur-Telephonist
Chasseur
Nachtportier

Barman
Commis de Bar
Barmaid-Restauranttochter
Saaltöchter
Restaurationstöchter
Saal-Praktikantinnen

Koch-Tournant
Commundard
Kaffeeköchin I.
Kaffeeköchin II.
Küchenburschen
Küchenmädchen
Officeburschen
Officemädchen

Hilfswäscher
Wäscherin
Lingeriemädchen

Etagenportiers
Zimmermädchen
Hausburschen

Gesucht

für nächste Sommersaison (Ende Mai bis Oktober), in erstklassiges Berghotel mit grossem Passantenverkehr:

- Chief de réception
- tüchtiger, sprachengewandter
- Journalführer
- Warenkontrollleur
- Officegouvernante
- Chief de rang
- Commis de rang
- Küchenchef
- Saucier
- Commis
- Patissier

Gefl. Offerten unter Chiffre E H 2005 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison 1954:

- Küchenchef
- Saucier, Entremetier
- Rotisseur, Aide de cuisine
- Patissiers

- Chief de réception
- Journalführer(in)
- Office- u. Economatgouvernante
- Lingère
- gute Stopferin
- Hallentochter
- Serviertochter
- Taverne und Dancing
- Etagenportier, Zimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen an die Hotel- und Bädergesellschaft Leukerbad.

HOTEL VITZNAUERHOF, Vitznau

sucht für Saison, anfangs April bis Oktober:

- Oberkellner
- Etagenkellner jüngerer
- Hallenkellner jüngerer
- Saaltöchter
- Saalpraktikant
- Rotisseur
- Kaffee-Personalköchin
- Glätterin
- Conducteur-Chauffeur
- Chasseur-Téléphoniste
- I. Portier d'étage
- Zimmermädchen

Offerten an Familie Rob. Keller, Postfach 8, Rigi-Kaltbad.

Gesucht in Passantenhotel, Sommersaison 1954 (April bis Ende Oktober):

- Restaurationsköchin oder Koch (elektr. Küche)
- Küchenmädchen
- Zimmermädchen
- Restaurationstöchter
- sprachenkundig
- Buffetöchter

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an Hotel Tell und Post, Füsslen, Vierwaldstättersee.

Gesucht

für lange Sommersaison (April bis Oktober)

- Serviertochter
- Buffetöchter
- Chasseur-Portier
- Chief de service-Oberkellner (evtl. früher)
- Lingère-Stopferin

Offerten mit Zeugnisabschriften an J. Stilli, Dir., Kursaal, Baden.

Gesucht

für Sommersaison in Hotel mit 80 Betten (Zentralschweiz):

- tüchtige
- Köchin neben Chef-Patron
- Alleinportier
- Zimmermädchen
- Lingère-Büglerin
- Küchenmädchen
- Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre V W 2957 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf Ende Januar nach Wengen:

- Kellner oder Tochter für Saal und Halle
- Zimmermädchen
- Etagenportier
- Bahnhofportier
- Lingeriemädchen
- Tochter für Kaffeemaschine und Office

Handgeschriebene Offerten unter Chiffre W E 2997 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel in Lugano

sucht für Ende März/Anfang April:

- Officegouvernante
- Patissier
- Chief de rang
- Commis de rang
- Chasseur-Telephonist

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre E L 2025 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für die Sommersaison:

- Küchenchef
- Koch
- Patissier
- Zimmermädchen
- I. Sekretärin (evtl. Jahresstelle)
- II. Sekretärin-Journalführerin

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre W A 2002 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Hotel mit 90 Betten nach Luzern für lange Sommersaison:

- Chiefkoch, erstklassiger (Küchenchef)
- Köchin, tüchtige
- 2 Küchenmädchen
- Obersaaltöchter, bestempfohlene
- Serviertöchter, sprachenkundige
- 2 Zimmermädchen, sprachenkundige
- Wäscherin
- Hausmädchen

Offerten erbeten unter Chiffre S L 2984 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Anfang Februar:

- Aide de cuisine
- Ab 1. März:
- Alleinportier
- Für Sommersaison April/Mai bis Oktober:
- Restaurationstöchter
- Saaltöchter
- Saalpraktikant
- Zimmermädchen
- Buffetöchter
- Buffetlehrtöchter
- Alleinköchin (für Bergrestaurant Firs)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Bahnhof-Terminus, Grindelwald.

Ferienheim Co-op Weggis

(Hotelbetrieb) sucht auf Ende März bis Ende Oktober:

- Saalpraktikant
- Zimmermädchen, sprachenkundig
- Portier-Chauffeur, sprachenkundig
- Etagenportier
- Casserolier-Hausbursche
- Wäscherin-Glätterin, tüchtige
- Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an die Leitung: M. Strasser, Turnerstr. 33, Zürich 6, Tel. (051) 280608.

Gesucht in Jahresstelle nach Übereinkunft

BARMAID

für erstklassige Dancingbar. Gut präsentierende, seriöse und vorzuziehende Bewerberinnen belieben ausführliche Offerten mit Bild einzureichen unter Chiffre D 9 2076 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Berghotel Zentralschweiz

100 Betten, sucht für Sommersaison 1954 (Juni bis September, 4 Monate):

- Chiefköchin selbständige oder
- Chiefkoch
- Hilfsköchin, Kaffeeköchin
- Bäcker-Patissier
- Casserolier
- 1-2 Küchenmädchen
- Saaltöchter
- Saal-Praktikant
- Restaurationstochter
- selbständig, sprachenkundig
- II. Portier (wenn möglich mit Fahrausweis)
- Hilfswäscherin

Ausführliche Offerten an A. Indergard, Hotel SAC., Maderanertal.

Gesucht

in Erstklasshotel für Saison März bis November:

- Sekretär-Korrespondent sprachgew.
- Journalführer-Kassier
- Conducteur-Chauffeur Fahrausweis B
- Chasseurs
- Winebutler-Chef d'étage
- englisch sprechend
- Chefs de rang englisch sprechend
- Commis de rang
- Kellnerlehrling
- Zimmermädchen
- Zimmermädchen-Tournante
- Etagenportier
- Saucier
- Chefs de partie
- Commis de cuisine-Tournant
- Commundard-Aide de cuisine
- Kaffeeköchin
- Office-Küchen-Tournante
- Officemädchen
- Officebursche
- Argentier-Kellerbursche
- Angestelltenzimmermädchen
- Lingeriemädchen
- Lingeriegehilfin

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Park-Hotel, Lugano.

Bahnhofbuffet Neuenburg sucht:

2 Commis de cuisine

2 Buffetöchter

Eintritt nach Übereinkunft.

Gesucht

jüngere, freundliche, zuverlässige

Serviertochter

Saison Ende März bis Oktober. Italienisch nicht nötig. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Familie Ris, Seeschloss-Castello, Ascona. Tel. (093) 72688.

Gesucht

in neuzeitlich umgebautes Passantenhotel, 50 Betten, in Biel:

Sekretär - Journalführer - Kassier

Deutsch, Französisch, Englisch Bedingung, Italienisch erwünscht. Eintritt: 1. evtl. 18. Februar 1954. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre P H 2046 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hôtel am Genfersee

Saison April bis Oktober, sucht:

- I. Sekretär
- II. Sekretär-Praktikant
- Chefs de partie
- Commis de cuisine
- Angestelltenkoch oder Köchin
- Kaffeeköchin
- Nachtportier, Etagenportier
- Zimmermädchen
- Chasseurs, Chefs de rang
- Commis de rang, Saaltöchter
- Maschinenwäscherin
- Maschinenstopferinnen
- Mange-Mädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre G R 2038 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kochkurse Servierkurse

je vom 25. Februar bis 15. April 21. April bis 12. Juni

Gründliche theoretische und praktische Einführung in Küche resp. Service. Koch- und Servierkurs stellen hier täglich praktisch arbeitende Köche resp. Servicebrigade auf der Schule im „Montana“ dar. Illust. Prospekt und Auskunft sofort auf Verlangen. Telephone (041) 259551

Schweiz. Hotelfachschule Luzern im Hotel „Montana“

Hotel Rössli, Weggis

60 Betten, sucht mit Eintritt Anfang April, Saison bis Okt.:

- Küchenchef (Alleinkoch)
- tüchtige Köchin
- Küchen- und Officemädchen
- Portier-Conducteur
- Zimmermädchen
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Buffettöchter
- Barmaid

englisch sprechend, für Dancingbar

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Rössli, Weggis.

MONTREUX

On cherche pour saison avril à octobre:

- CONCIERGE-CONDUCTEUR avec permis de conduire professionnel
- Stagiaire de bureau
- MAÎTRE D'HOTEL
- Winebutler
- Chef d'étage
- Commis de rang
- BARMAID
- CHEF DE CUISINE
- CUISINIER-PÂTISSIER
- GOUVARNANTE D'ECONOMAT
- ET D'OFFICE
- Filles de lingerie
- Repeuseuses
- Cafetière
- Femmes de chambre
- Filles et garçons d'office
- Bonne à tout faire
- Jardinier
- Casserolier-argentier

Offres avec certificats, photo et timbre-réponse sont à adresser au Dr P/O CRM, directeur, Hôtel Belmont à Montreux. Offres sans les données requises ne seront pas prises en considération.

Gesucht

für lange Sommersaison, Mai bis Oktober:

- Steno-Dactylo
- Sekretärin-Journalführerin(er)
- Hilfssekretär(in)
- Saucier
- Entremetier
- Gardemanger
- Demi-Chefs de rang
- Commis de rang
- Saaltöchter
- Chasseurs
- Office- und Küchenmädchen
- Office- u. Küchenburschen
- Argentier
- II. Economat-Gouvarnante
- Buffettöchter für Kursaal
- Serviertöchter für Kursaal
- Commis de cuisine
- Bartöchter, evtl. Barlehrtöchter für Kursaal

Offerten an Grand Hotel Hof Ragaz, Bad Ragaz, H. J. Hobi, Direktor.

Cherchons

pour une longue saison d'été, entrée en service au commencement d'avril:

- Chef de cuisine
- Commis de cuisine
- Secrétaire débutante
- Filles de salle
- Filles de salle débutantes
- Portier d'étage
- Portier d'étage débutant
- 1ère femme de chambre
- Femme de chambre débutante
- Casserolier
- Garçon de cuisine ou d'office
- Fille de cuisine ou d'office

Faire offres avec photo, copies de certificats et présentations à René Capit, Golf-Hôtel, Montreux.

Wir suchen für die Saison März bis November:

- Saucier tüchtig
- Pâtissier
- Angestelltenköchin
- Kaffeeköchin
- Büßlerin
- Zimmermädchen
- Saaltöchter
- Saaltöchter oder Praktikantin
- Angestellten-Zimmermädchen
- Officemädchen
- Officebursche
- Casserolier
- Küchenbursche

Dienstofferten mit Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Direktion des Hotel International, Lugano.

Gesucht

für Sommersaison jüngerer, tüchtiger

KOCH

Eintritt Juni oder nach Übereinkunft. Offerten gegl. mit Gehaltsansprüchen an Hotel Niesen, Aeschi, Berner Oberland.

Gesucht

sprachenkundige

Hotelsekretärin

für Korrespondenz und Reception. Offerten unter Chiffre C 30741 Lz an Publicitas Luzern.

Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken

sucht für Sommersaison folgendes Personal:

- a) **HOTEL VICTORIA** mit Eintritt Ende April/Mitte Mai:
 - Chef de réception-
 - Assistent-Manager
 - I. Journalführer
 - II. Journalführer
 - Bonkontrollleur-Sekretär
 - Conducteur mit Fahrbewilligung
 - Telephonisten(innen)
 - Liftiers-Chasseurs
 - Etagenportiers
 - Zimmermädchen
 - Hilfszimmermädchen
 - I. Oberkellner
 - II. Oberkellner
 - Winebutlers
 - Chefs- und Demi-chefs de rang
 - Commis de rang
 - Courrier-Kellner
 - Chef-Saucier
 - Chef-Rôtisseur
 - Chef-Entremetier
 - Chef-Gardemanger
 - Chef-Pâtissier

- Commis-Pâtissier
- Commis de cuisine
- Angest. Köche oder -köchinnen
- Aide-Gouvarnante/Economat
- Office-Gouvarnante
- Kellermeister
- Casseroliers-Argentier-Küchenburschen
- Office-Küchenmädchen
- Angestellten-Serviermädchen
- Angestellten-Zimmermädchen
- Näherinnen-Stopferinnen
- Glätterninnen
- Lingeriemädchen
- Gärtner

- b) **HOTEL JUNGFRAU** mit Eintritt Anfang/Mitte Juni:
 - Etagegouvarnante
 - Etagenportiers
 - Zimmermädchen
 - Liftiers-Chasseurs
 - Nachtportier
 - Kaffeeköchin

Alle allen Angestellten, welche sich wieder für ihre Posten interessieren, wollen sich umgehend melden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind zu richten an: U. Liggensdorfer, Hotel des Alpes, Arosa.

Gesucht in Jahresstelle nach Basel

Commis-Pâtissier

Eintritt spätestens 1. Mai. Modern eingerichtete Konditorei. — Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an H. A. Schaefer-Rudolf, Rest. Tea-Room Baslerhof, Basel.

XI. SCHWEIZ. LANDW. AUSSTELLUNG LUZERN 1954

Die Fachgruppe Milchwirtschaft sucht auf Frühjahr für ihre Chüchliwirtschaft

Betriebsleiter-Gerant

Fachtüchtige, initiative Herren, die bei der Einrichtung mitzuwirken hätten und einem grösseren Personal taktvoll vorzustehen befähigt sind, wollen ihre ausführlichen schriftlichen Offerten und Referenzen an die unterzeichnete Stelle einsenden. Persönliche Besprechungen nur auf Vorladung.

Zentralschweiz. Milchverband, Luzern.

Commerce de vente d'appareils pour cuisines d'hôtels, restaurants et cliniques (fourneaux, fours, machines à laver, etc.), recherche un

représentant

bien introduit dans les milieux de l'hôtellerie de la Suisse romande. Faire offre avec photo, curriculum vitae, copies de certificats sous chiffre P. R. 80036 L., à Publicitas Lausanne.

Gesucht

auf Frühjahr 1954 in lange Sommersaison in Erstklasshaus eines führenden Fremdenverkehrszentrums

Oberkellner

Es kommt nur ein sehr gut ausgewiesener, tüchtiger und fachlich durchgebildeter Oberkellner in Frage. Der Bewerber soll einer Brigade vorstehen können, ein guter Organisator sein, die Sprachen und den Umgang mit den Gästen beherrschen. Detail: Offerten mit curriculum vitae, Zeugnisabschriften und Bild unter Chiffre O X 2649 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für die Saison März bis November tüchtigen

KÜCHENCHEF

Dienstofferten mit Photo und Angabe der Gehaltsansprüche von nur gut ausgewiesenen Bewerbern sind zu richten an die Direktion des Hotel International, Lugano.

Gesucht von Erstklasshotel der Zentralschweiz für die Monate Juni, Juli, August: gutes

BAR-DUO

für Tanz und Unterhaltungsmusik. Offerten mit Referenzen und Gehaltsangaben unter Chiffre D 30725 Lz an Publicitas, Luzern.

Gesucht

für Sommersaison 1954:

- Saucier
- Commis de cuisine
- Zimmermädchen
- Portier
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an Parkhotel, Weggis.

Gesucht per 1. Febr., evtl. früher, in Jahresbetrieb

Köchin

evtl.

Koch

Lohn nach Vereinbarung. Offerten erbeten an Sanatorium Mon Repos, Davos-Dorf.

Barpianisten

sowie

Duo und Kapelle

suchen Engagement. Anfragen an LIDO, Stellenvermittlung, Zürich 2/27, Tel. (051) 230213.

Duo de Bar

est demandé par hôtel du bord du lac Léman (4 heures par jour), entrée 1er mars 1954. Faire offre détaillée avec présentation de salaire sous chiffre D 2404 X à Publicitas, Genève.

Stimmungs- und Tanz-

DUO

Akkordeon, Kontrabass, Schwyzerörgel, Gesang und Jodel. Frei ab sofort. Evtl. neben Orchester. Offerten unter Chiffre W 4470 Ca an Publicitas, Chur.

Gesucht in Jahresstellen

Commis de rang

und

Commis de cuisine

Hotel Bellevue au lac, Zürich. Junge, gut präsentierend, sprachenkundige

Junge, initiative Tochter mit guten Fachkenntnissen sucht Stelle als

Tochter

mit Bar-, Restaurant- und Saalkenntnissen, sucht per sofort passende Stelle in grösseres Hotel. Gute Referenzen vorhanden. Offerten unter Chiffre T B 2075 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, initiative Tochter mit guten Fachkenntnissen sucht Stelle als

Gerantin

oder Stütze des Patrons. Zürcher Fähigkeitsausweis vorhanden. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 7803 Z an Orell Füssli-Annancen, Zürich 22.

Gesucht

Alleinkoch

auf 15. März 1954. Jahresstelle. Es wollen sich nur Bewerber melden, welche den Restaurationsbetrieb kennen und eine sorgfältige Küche führen können. Offerten mit Zeugnisabschriften (Lückenlos) und Photo an Chiffre G F 65102 L an Publicitas, Lausanne.

Aber gewiss

... nur bei Interessenten kaufen!

Gesucht

gewandte, tüchtige

Allein-Serviertöchter

für Restaurant am Höwegweg, Alter 24-35, Sprachen Deutsch, Franz., Englisch, ab 1. März bis 30. November. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Splendid, Interlaken.

Hotel Belvedere, Interlaken

sucht für Sommersaison, Eintritt April/Mai:

- Journalführer-Sekretär
- Bureaupraktikant
- I. Buffetdame erste Kraft
- Telephonist-Chasseur
- Zimmermädchen
- Etagenportier
- Lingère
- Lingeriemädchen
- Maschinenwäscherin
- Office- und Küchenmädchen
- Casserolier, Küchenbursche
- II. Oberkellner
- Chefs de rang
- Demi-Chefs
- Commis de rang
- Saucier, Gardemanger, Pâtissier
- Aide de cuisine
- Commis de cuisine

sprachenk.

sprachenkundig

Leistungsfähiges Personal, das auf die Wiederanstellung reflektiert, möge sich sofort melden. Offerten erbeten mit Photos, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an: Gebr. Fröh, Restaurant Kunsthalle, Basel.

Gesucht

für sehr bekannten und gepflegten Restaurationsbetrieb per Anfang März:

- Chef de service (Herr oder Fräulein). Es kommt nur eine in jeder Beziehung erstklassig ausgewiesene Kraft in Frage
- Restaurations-tochter oder Kellner fach- und sprachenkundig
- Commis de cuisine

Es handelt sich um gut honorierte Jahresstellen. Schriftliche Offerten unter Chiffre G R 2060 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Frühjahrs- und Sommersaison folgendes fach- und sprachenkundiges Personal:

- Küchenchef-Alleinkoch
- Kaffe- und Angestelltenköchin
- Küchenburschen
- Officemädchen
- Obersaaltöchter
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Lingère

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Saläransprüchen an Hotel Alpenrose, Wilderswil-Interlaken.

Gesucht

per 1. April bis Oktober

- Küchenchef
- Aide de cuisine evtl. Pâtissier (moderne, elektrische Küche)
- I. Saaltöchter
- englisch sprechend
- Zimmermädchen
- Buffettöchter

Offerten an Hotel Bären, Wilderswil.

Gesucht

für Mitte April bis Oktober in Hotel mit 60 Betten:

- Etagenportier
- Chef de rang
- Commis de rang
- Saaltöchter
- Commis de cuisine
- junge Köchin neben Chef
- Lingère
- Officemädchen
- Buffettöchter

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo u. Lohnansprüchen an Hotel Splendid, Interlaken.

Hotel Eden au Lac, Lugano

sucht für Sommersaison (März bis Oktober):

- Etagegouvarnante
- Economatgouvarnante
- Barmaid
- Chef de rang
- Commis de rang

Eintritt Ende März. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Hotel Eden au Lac, Lugano-Paradiso.

Gesucht in grösseren Saisonbetrieb ab April bis Oktober: best-ausgewiesene

- Journalführer-Sekretärin
- Economat-Gouvarnante
- Köchin
- selbständige, mit guten Diätkenntnissen
- Kaffeeköchin
- 2 Saalpraktikantinnen
- I. Lingère

Offerten mit Referenzen, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen unter Chiffre K A 2080 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Badhotel im Berner Oberland sucht für die Sommersaison (Mai bis Oktober):

- Oberkellner, jüngerer
- 2 Saaltöchter
- Aide de cuisine
- Diätassistentin
- Bademeisterin-Masseuse
- 2 Zimmermädchen, servicekundig
- 2 Portiers
- 2 Officemädchen

Offerten sind zu richten an die Direktion Hotel Schwefelberg-Bad.

Vers la suppression des voitures de 1re classe dans les trains

La suppression de la première classe actuelle de voiture en trafic ferroviaire interne et international préoccupe depuis des années les administrations de chemins de fer et l'opinion publique. En Suisse, ce problème a été soulevé à deux reprises au Conseil national: en 1948, par une question Allemann, et, en 1951, par un postulat Schütz. Dans les deux cas, le Conseil fédéral répondit qu'attendu le caractère international du trafic ferroviaire, une telle mesure ne pouvait être appliquée qu'avec l'approbation de tous les intéressés; en conséquence, la Suisse ne pouvait pas supprimer purement et simplement la première classe de voiture sans se soucier de l'attitude des administrations ferroviaires des autres pays.

L'ampleur prise par la concurrence de l'avion, ainsi que les nouvelles tendances qui se manifestent dans la technique ferroviaire, en particulier dans l'exploitation des trains à longue distance, devait amener l'Union internationale des chemins de fer (U.I.C.) à ordonner, au printemps 1951, une étude approfondie du problème. Il s'agissait aussi et surtout d'examiner si la suppression de la première classe aurait des répercussions fâcheuses sur les recettes des administrations ferroviaires. La plupart des entreprises se déclarèrent d'accord de réduire à deux le nombre des classes de voiture en trafic international. A vrai dire, quelques-unes d'entre elles firent des réserves, en raison des pertes de recettes qui en résulteraient.

Les 2e et 3e classes deviendront les 1e et 2e classes

Au cours de la session de décembre 1953, le comité de gérance de l'U.I.C., qui constitue l'organe suprême de l'Union, ratifia à l'unanimité la position prise par les commissions techniques et recommanda aux divers gouvernements de l'accepter. Cette décision porte principalement sur les points suivants:

la suppression de la première classe actuelle des voitures;

les classes maintenues (supérieure et inférieure) porteront la désignation de 1e et 2e classe;

en trafic international, la future première classe comprendra six places par compartiment et la deuxième classe huit places;

cette mesure doit entrer en vigueur avec l'horaire d'été 1956.

En Italie, toutefois, elle ne sera appliquée que deux ans plus tard, en raison des transformations importantes et coûteuses qu'il y a lieu d'apporter aux voitures actuelles de 2e classe.

La mesure ne sera pas introduite en Espagne et au Portugal, en raison des conditions particulières à ces pays.

L'innovation ne constitue pas une mesure isolée: il faut la considérer sous l'angle de la modernisation progressive du service international des voyageurs.

Elle doit être décidée dès maintenant afin que les administrations puissent acquérir un matériel adéquat et adjudger à temps les commandes nécessaires. Elle ne constitue pas non plus une diminution du confort offert aux voyageurs; elle doit, au contraire, être appréciée comme une concrétisation des efforts poursuivis par les chemins de fer en vue de s'adapter aux conditions nouvelles du trafic international. D'autres mesures encore sont à l'étude, en vue d'accélérer les relations internationales au moyen de trains rapides, composés d'un matériel homogène, et d'améliorer le confort. C'est ainsi que si les administrations ferroviaires se sont prononcées, en principe, pour le maintien d'une classe à 8 places par compartiment, elles s'efforcent pas ailleurs de créer du matériel spécialement adapté aux longs parcours de nuit, notamment des voitures avec un plus grand nombre de couchettes et des wagons-lits destinés aux voyageurs de la classe inférieure.

TRAFIC ET TOURISME

L'évolution du trafic aérien en 1954

Selon une communication du directeur général de l'Association du transport aérien international (IATA), Sir William Hildred, les compagnies aériennes qui entretiennent des lignes régulières peuvent s'attendre en 1954 à une nouvelle augmentation du trafic de 10% environ. Actuellement, 69 compagnies aériennes sont affiliées à la «IATA» qui assurent à raison de 95% l'ensemble du trafic aérien international. Elles ont transporté au cours des douze derniers mois environ 50 millions de personnes sur une distance de 45 milliards de passagers-km. Pour la première fois en 1953, la production du fret aérien a atteint plus d'un milliard de tonnes-km. Les envois de la poste se sont élevés à 275 millions de tonnes-km.

L'année prochaine, a déclaré Sir William Hildred, de nouvelles augmentations du trafic des passagers et des transports du fret et de la poste sont à prévoir. La demande toujours croissante est due en grande partie aux tarifs modérés en vigueur. En 1954, la classe touriste sera étendue à toutes les liaisons aériennes internationales importantes ce qui provoquera l'apport d'une nouvelle clientèle à l'aviation commerciale. Il sera possible alors de voler autour du monde avec un seul billet et pour environ 1100 dollars en ayant le choix de suivre différents parcours et d'utiliser les avions de plusieurs compagnies. Le développement du trafic du fret aérien retient particulièrement l'intérêt de milieux intéressés. Les membres de la «IATA» s'efforcent par tous les moyens de rendre ce mode de transport encore plus intéressant du point de vue des tarifs. Dans l'attente d'une augmentation du trafic d'environ 10% comparativement à 1953, les compa-

gnies de transport aérien augmenteront considérablement leur capacité de transport par l'acquisition d'environ 300 nouveaux avions d'une valeur de plus de 200 millions de dollars. Elles s'efforceront d'offrir au public le meilleur service au prix le plus bas. En raison des tarifs plus bas de la classe touriste et des investissements considérables de capital en vue de l'acquisition de nouveaux avions et par suite des indemnités qui viennent récemment d'être réduites pour le transport de la poste, les compagnies aériennes ne peuvent pas s'attendre à une augmentation des recettes parallèle à l'augmentation du trafic. Leur situation financière pourrait donc rester en général tendue et les inciter à améliorer encore leur production selon les principes d'une saine économie.

Le parc des avions long-courriers de la Swissair est maintenant au complet

Les trois appareils Douglas DC-6B commandés il y a deux années par Swissair, sont depuis quelque 2 mois en sa possession. Ils portent l'immatriculation HB-IBZ. Notre compagnie nationale de navigation aérienne dispose maintenant de six de ces machines les plus modernes dont la vitesse de croisière est de 500 km à l'heure. Le parc de six avions DC-6B permettra leur mise en ligne sur tous les parcours long-courriers de la Swissair y compris les parcours à destination du Proche-Orient, soit de Suisse à destination d'Athènes, Istanbul, Tel Aviv, Beyrouth et Le Caire. De plus, Swissair pourra, au printemps prochain, ouvrir une ligne à destination du Brésil et augmenter le nombre des vols à destination de New York. Par ailleurs, il a été possible de mettre en ligne, dès le mois de décembre, le DC-6B pour le vol quotidien de l'après-midi de Zurich à destination de Londres.

Les tarifs du fret aérien dans le trafic Nord-Atlantique

Au cours de la conférence de Trafic de l'Association du transport aérien international (IATA), les onze compagnies de navigation aérienne, parmi lesquelles la Swissair, participant au service régulier sur l'Atlantique-Nord, ont décidé à l'unanimité de maintenir sans changements jusqu'à fin mars 1955 les tarifs actuellement en vigueur pour le transport du fret aérien entre l'Europe et l'Amérique du Nord et vice-versa. Cependant, dès le 1er avril 1954, il est prévu d'introduire une limite de poids supplémentaire entraînant une réduction sensible des prix sur le tarif normal. On procédera également à la même date à une révision des tarifs spéciaux existant pour certaines catégories de marchandises.

Les casinos suisses où l'on peut jouer à la boule

Voici la liste des casinos qui sont ouverts toute l'année au jeu de la boule: Arosa, Baden, Bad Ragaz, Berne, Brunnen, Crans-sur-Sierre, Engelberg, Genève, Interlaken, Locarno, Lugano, Lucerne, Montreux, Saint-Moritz, et Thonon. A cette liste s'ajoute, pour la saison d'hiver seulement, le casino de Davos.

VIENT DE PARAÎTRE

Les éditions de l'Office national suisse du tourisme

En Suisse, les beautés naturelles s'étalent à l'envi pour le ravissement de tous les yeux. Les trésors artistiques, en revanche, ne se révèlent guère, pas plus aux Suisses qu'aux étrangers, et la richesse des vitraux qui ornent églises et maisons reste inconnue de beaucoup. Jadis, les peintures sur verre étaient bien plus nombreuses. Mais la fragilité de la matière, l'éclair, la grêle et l'orage, la force et l'inconsidération des hommes ont causé des pertes irréparables. Cependant, les monuments permettent de suivre l'évolution de l'art du vitrail du bas moyen âge qui a laissé des œuvres très inégalement réparties dans le pays.

En s'appuyant sur un choix judicieux de reproductions polychromes d'une vingtaine de vitraux qui remontent jusqu'à l'an 1520, Michael Stettler, directeur du Musée historique de Berne, décrit les «Anciens vitraux de Suisse» dans une plaquette d'un prix modique éditée avec soin par l'Office central suisse du tourisme.

Les pièces choisies parlent également en faveur de tous les autres vitraux; plus que les peintures, ils veulent être recherchés et admirés là où ils se trouvent. Ils sont placés dans les lieux de recueillement et l'opuscule «Anciens Vitraux de Suisse» sera, pour l'amateur, un guide inspirant sa compréhension et son amour pour un art auquel quelques artistes font connaître maintenant un essor nouveau.

Le calendrier de l'Office central suisse du tourisme est consacré à l'année nouvelle, sous le signe «La Suisse, paradis de vacances». Enrichi de belles photos en couleurs, il présente diverses régions, et les manifestations du pays, avec des légendes en six langues.

Le numéro de décembre de la revue mensuelle «Suisse» est en majeure partie consacré aux vacances d'hiver et au sport blanc. La liste des manifestations prévues dans tout le pays, en janvier, est impressionnante et témoigne d'une vivante émulation dans les stations d'hiver et dans les villes. En page de couverture, la reproduction en couleurs de la plus ancienne peinture sur verre que la Suisse possède, avec un vitrail de la chapelle de St-Jacob au-dessus de Flums, dans le canton de St-Gall; il s'agit d'une pièce exécutée en 1150 et que l'on peut admirer au Musée national, à Zurich.

BIRDS-EYE-Rosenkohl

zart, mild und ohne Abfall — sorgfältig sortiert in 3 Grössen.

Verlangen Sie Probebestellung in der preisgünstigsten Grosspackung.

BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 239745

Salades d'hiver!

Les endives, les choux blancs et rouges, le céleri, les pommes de terre, les carottes et les betteraves rouges, permettent de combiner de délicieuses salades mêlées qui feront les délices de vos hôtes. Mais assaisonnez-les avec de la sauce à salade, préparée avec notre

poudre pour sauces DAWA

Avec très peu d'huile et le contenu d'un paquet d'1 kg de poudre pour sauces DAWA, vous pouvez préparer environ 30 litres de sauce à salade. Il coûte Fr. 9.50 seulement.

Dr A. WANDER S.A., BERNE, Tél. (031) 55021

CINQ CONTINENTS APPRÉCIENT



BOLS
LIQUEURS ET GINS
DE HOLLANDE

Agence générale pour la Suisse:

E. OEHNINGER S.A., MONTREUX

Gesucht

mit Eintritt März und Saisondauer bis Ende Oktober:

1. Sekretärin
Allgemein-Gouvernante
Buffetfräulein
Saucier
Aide de cuisine
Commis de cuisine
Saal-Restaurant-Töchter
Zimmermädchen
Hausbursche-Portier
Küchenbursche
Officiemädchen
Lingère
Privat-Zimmermädchen
Wäscherin

Gefl. Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen unter Chiffre H R 2891 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht werden für Jahresstelle auf:

1. Februar 1954:
Zimmermädchen

1. April 1954:
Hausdienstmädchen
Service u. Zimmerdienst

1. April 1954:
Lingeriehilfin

15. April 1954:
Hausdienstmädchen
und für ärztl. Abteilung.

Gesetzlich geregelte Arbeitszeit und Entlohnung. Offerten mit Angaben der Personalien und Zeugnisabschriften an die Verwaltung des eidg. Militär-sanatoriums Arosa.

Küchenchef

erstklassiger Restaurateur, nüchtern, sucht lange Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre K R 2019 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Demi-chef

oder
Chef de rang
Schweizer, Commis de rang, mit absolvierter Kellerlehre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saisonstelle als Demi-chef oder Chef de rang. Auch Jahresstelle! Offerten unter Chiffre D F 2051 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

entremetskündig, gute Kraft, sucht Saisonstelle, evtl. auch Aushilfe. Offerten erbeten unter Chiffre K A 2036 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Koch
Saaltöchter
Serviertöchter
Zimmermädchen
Küchenmädchen

Offerten mit Photo an Strandhotel Iseltwald am Brienzsee.

Jeune homme présentement bien cherché place

d'apprenti barman

Connaissance des langues. Faire offres sous chiffre P 1197 N à Publicitas Neuchâtel.

GESUCHT in das TESSIN

für längere Saison, 1. April bis 1. November, Hotel 35 Betten:

Köchin
tüchtig, selbständig
Saaltöchter
sprachkundig
Zimmermädchen
flink
Wäscherin-Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen unter Chiffre T E 2006 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL EUROPE, LUGANO

sucht per Ende März, Saisondauer bis anfangs Nov.:

Oberkellner, Chef d'étage
Commis de rang
Saaltöchter
Economatgouvernante
Nachtportier
Junger Koch
Patissier-Koch
Sekretärin-Praktikantin
Küchenbursche
Officiemädchen

Nur bestempfohlens Personal wird berücksichtigt.



Besser Geschirrabwaschen mit **Trito**

HENKEL & CIE. A.G., BASEL
Abt. Grosskonsumenten

Gesucht

für Sommersaison ab April/Mai:

Chefs de rang
Demi-Chefs
Commis de rang
Zimmermädchen
Chasseurs
Glätzerin
Maschinenwäscherin
Casserolier
Küchenbursche
Lingère-, Office- und Küchennmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften an Grand-Hotel Beau-Rivage, Interlaken.

Gesucht

für Sommersaison 1954 in erstklassigen Restaurantbetrieb mit Eintritt auf 10. April 1954, evtl. Übereinkunft:

Saucier (Restaurateur)
Commis Saucier
Commis Entremetier
Commis Garde-Manger
1. Lingère
2. Buffetdame
2. Buffetdame

Offerten sind zu richten an Schlosshotel Brestenberg, Seengen (Aargau).

H. J. DESPONDS
Tisseranderie
pour tissus d'ameublement, décoration, nappages
Vevey, Quai Perdonnet/Débarcadère.

1954

bauen wir ein modernes neues

HOTEL

beim Hauptbahnhof St. Gallen. Kauf-
interessenten erfahren nähere Auskunft
unter Postfach 844, St. Gallen.
(Ihre Wünsche können berücksichtigt
werden)

Zu verkaufen

Hotel

mit 65-85 Betten. An einer der schönsten Posi-
tionen am Luganensee. Neues Bargeld Fr.
1100000.- Hypothek Fr. 700000.-. Interessenten mit
Kapitalausweis erhalten kostenlose Auskunft durch G.
Frutig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, Bern.

Hotel-Restaurant

eines der schönsten Geschäfte, mit 60-60 Betten, in Kan-
tonshauptstadt, mit viel Fremdenverkehr zu verkaufen.
Neuzulassung eingeregnetes Geschäft. Verkaufspreis Fr.
1100000.-. Hypothek Fr. 700000.-. Interessenten mit
Kapitalausweis erhalten kostenlose Auskunft durch G.
Frutig, Hotel-Immobilien, Spitalgasse 32, Bern.

MOBILIAR

Kompl. Betten (auch allüre)
Lavabos (nur guterhaltene)
Stühle, kompl. Bar oder
Carnofet
gegen bar gesucht.
Eloforten an Postfach 62, Territet (Montreux).

Einige neuwertige, betriebsbereite

diesel-elektrische Notstromgruppen

22 PS, 1500 U/min, 400/231 Volt. Preis ab Schweizer
Lager
Fr. 9000.-
Anfragen unter OFA 7781 Z an Orell Füssli-An-
noncen, Zürich 22.

Altershalber zu verkaufen

in Graubünden, 1600 m ü. M.

HOTEL

mit 40 Betten, in tadellosem baulichem Zustand.
Massivbau und sehr komfortabel (alle Zimmer mit
fl. Wasser und Zentralheizung), vollständig be-
triebsbereit, mit grossem Umschwung, Spielplatz,
Sommerterrasse, Garage, Dignet sich für Sommer-
und Winterurlaub wie alle Jahresbetriebe (Skilifte
in der Nähe). Landschaftlich und klimatisch ausser-
ordentlich günstig, lawinsicher. Gute Existenz für
junge, initiativ Leute. Günstige Verkaufs-
bedingungen. Offerten unter Chiffre L 2833 Ch
an Publicitas Chur.

Im neuen Jahr neues

BRUNNER-MOBILIAR

Brunner-Wirtschaftsstühle
der vorteilhafte und bewährte Stuhl für
stärkste Beanspruchung!

- einfacher, solider Saalstuhl 16.-
- Nr. 1 Sp. 21.50
- beliebter, beq. Wirtschaftsstuhl Nr. 2019 12.50
- schöner Hocker Nr. 1353, zur Ergänzung der Bestuhlung .. 20.50
- moderner, solider Klappstuhl Nr. 2095 23.10
- Wirtschaftsstabelle mit Stab- rücken, Nr. 116 29.-
- formschöne, bequeme Stab- elle Nr. 2028, unser Schlager prachtvolle Polsterstühle mit Plastikstoff, für moderne Speiseräume ab 29.85
- und weitere 300 Modelle

Musterlager zahlreiche Referenzen

Brunner (Ideal)-Couchbett
mit verstellbarem Kopf- und Fussteil, geschweifte Füße, die meistverlangte Couch zum Schlagerpreis von 85.-

Gästezimmer «Albis» in Edelbirke

- Einerzimmer komplett. 605.-
- Doppelzimmer komplett 795.-

Tatsachen sprechen für unsere Leistung
S o f o r t unverbindlich Offerte verlangen!

BRUNNER-Stühle und Hotelmobiliar ein gros
Zürich-Wollishofen Postfach, Tel. (051) 45 39 12

GROSSES STADT-ZÜRCHER Hotel und Geschäftshaus

umständehalber zu verkaufen.
(Preis 3 Millionen Fr.). Interessenten wollen sich melden unter
OFA 1004 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Zu vermieten in Biel, Stadtzentrum

Café - Tea-Room - Bar

evtl. mit kleinerem Hotel
Offerten mit Referenzen und Kapitalausweis sind
zu richten unter Chiffre K 20283 U an Publicitas,
Biel.

Zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht von zwei
bestausgewiesenen und erfahrenen Fachleuten
(Küchenchef und Kaufmann-Organisator) ein

Hotel-Restaurant

auf Frühjahr 1954. Offerten unter Chiffre A 30718
Lz an Publicitas Luzern.

Junges, dänisch-schweizerisches Ehepaar mit
einer wirklich internationalen Ausbildung inner-
halb des Hotelgeschäftes in der Schweiz, Dänemark
und USA., sucht Stelle als

Direktor oder Pächter

für Sommersaison oder ganzes Jahr. Die Frau
hat das Schweizer Bürgerrecht.
Offerten an Dir. Hugo Jensen, Overodvej 87,
Bölte - Kopenhagen

Erstklasshotel
sucht in Jahresstelle

Maschinenwäscher-Mechaniker

für Hochdruckkessel
Verlangt wird ebenfalls: Kenntnisse in sanitären
und elektrischen Installationen. Überwachung der
Motoren. Offerten mit Lichtbild und Lebenslauf
unter Angabe von erkrankten Referenzen er-
stehen an Park Hotel, Lugano.

Grand restaurant à Lausanne
cherche pour place à l'année

file de buffet

Entrée de suite ou à convenir. Offres avec certi-
ficats sous chiffre D R 2015 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Junge, flotte Tochter
die sich in einem gutgeführten H A U S H A L T
weiterbilden möchte, findet für 9 Monate Auf-
nahme in einem Internat in der weichen Schweiz.
Familäre Behandlung zugesichert. Kost und Logis
dasselbst. Salär monatlich 140 Fr. Bedingung:
Weichlandaufenthalt, Abschluss des Haushalt-
Lehrjahres und Freude an der Hausarbeit. Offer-
ten unter Chiffre F T 2019 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL AM THURNESEE
100 Betten, sucht per Anfang Mai bis Ende September:

Küchenchef Aide de cuisine

Offerten erbeten unter Chiffre T S 3000 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Gesucht
auf Frühjahr, in bekanntes Hotel am Vierwald-
stättersee, tüchtige, sprachgewandte

Obersaalkocher

mit guten Umgangsformen, ebenso auf Ende Mai
tüchtiger, entermetkundiger

Patissier

Ausführliche Offerten unter Chiffre H V 2004 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune homme,
ayant fait l'Ecole supérieure de commerce,
cherche place

DANS BUREAU

Langues: française, italienne, allemande. Bonnes
connaissances de l'anglais et de l'espagnol. Faire
offres à Enno Vallana, 18, rue du Tertre,
Neuchâtel.

Gesucht
Chef de reception-Sekretär
nach Rio de Janeiro
in Erstklasshotel unter Schweizer Führung. Gute
englische, französische und deutsche Sprach-
kenntnisse erforderlich. Nur gesunde, strebsame
junge Leute wollen ihre handgeschriebene Offerte
mit Lebenslauf und Photo einreichen unter Chiffre
G R 2020 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
auf 15. März in soigierten Restaurationsbetrieb,
tüchtige, französisch und englisch sprechende

Serviertochter

Auf 15. April jüngerer, tüchtiger

Aide de cuisine

Saisondauer bis Ende Oktober. Offerten mit
Referenzen an Postfach 1429, Morcote, am Lu-
ganensee.

À vendre

machine à laver

Schwabenland, avec plonge
et table de débarras. Le tout
en acier inoxydable, en
parfait état de marche. Ecrire
sous chiffre OFA 3086 L à
Orell Füssli-Annonces Lau-
sanne.

Zu verkaufen
neue, solide

Stühle

schon ab Fr. 17.20.
O. Locher, Baumgarten, Thun

Lerne

Englisch

in London

an den London Schools of
English, 20/21, Princes Street,
Hanover Square, London W.1.
Spezialkurse für jeden Zweck
das ganze Jahr. Für Unter-
kunft kann gesorgt werden.

Je cherche pour restaurant

cuisinière

pouvant travailler seule.
Faire offres en indiquant
prétentions et références
sous chiffre P 1196 N à
Publicitas Neuchâtel

Jeune homme, 18 ans, ayant
fait école hôtelière de Ge-
nève, cherche place
comme

commis de bar

dans hôtel Genève de préfé-
rence. Entrée de suite ou
à convenir. A. Wagner,
63, route de Gléve, Genève.
Tel. (026) 93946.

Inserieren bringt Gewinn

Bestausgewies. Hotelfachmann u. Restaurateur
40jährig, mit 20jähriger In- und Auslandspraxis,
Fähigkeitsausweis, die Hauptsprachen beherr-
schend, sucht per Frühjahr

Direktion oder Geranten-Stelle

evtl. käme auch Beteiligung in Frage.
Offerten erbeten unter Chiffre W R 2915 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
im Badhotel im Aargau: intelligente, arbeitsame
Tochter
mit guter Schulbildung und Umgangsformen,
deutsch und französisch, evtl. auch englisch spre-
chend, als

Stütze der Frau

in Büro, Empfang, Etage und Economat. Ein-
tritt nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten er-
beten unter Chiffre S T 2966 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Tuberkuloseheilstätte sucht einen tüchtigen

Alleinkoch

Modern eingerichtete Küche, gute Arbeits-
bedingungen. Offerten mit kurzem Lebenslauf,
Zeugnisfotos, Photo und Lohnanspruch bei
freier Station erbeten unter Chiffre OFA 3086 R an
Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Gesucht
in Sanatorium: tüchtige, gut ausgewiesene

Chef-Köchin

Offerten mit Zeugnisfotos, Lohnanspruch bei
freier Station und Photo sind erbeten unter Chiffre
OFA 3079 R an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Gesucht
für Sommersaison 1954, mit Eintritt auf 1. April 1954

Sekretärin

für Journalführung, Kassa und Telefon.
Offerten sind zu richten an Schlosshotel Bresten-
berg, Seengen (Aargau).

Gesucht
in grösseres Stadthotel der franz. Schweiz, per
1. März in Jahresstelle:

Saal-Oberkellner Kondukteur

(nur Schweizerbürger), bestqualifiziert, sprachen-
kundig. Offerten unter Chiffre D R 2905 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Herr Ober,
2 x Bouillon
aber
LUCUL ★

★ LUCUL-Nährmittelfabrik Zürich-Seebach Tel. 46 72 94

LONDON

MANAGER

required for De Luxe Mayfair Hotel, well equipped,
240 beds, bars, restaurants, banqueting. Single
man with initiative and drive, all-round experience,
including preferably London West End.
Apply: F. Kobler, 89 Davies Street, Mayfair, London W.1

Auf Zürcher Stadthotel
mit Restaurant, bestausgewiesener

Hotelier-Restaurateur

mit Zürcher Fähigkeitsausweis als

Direktor gesucht

Handgeschriebene, ausführliche Offerten unter Chiffre OFA 940 Z
an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Hoteliergruppe schlägt man vor:
MITBETEILIGUNG, DIREKTION,
Errichtung einer neuen touristischen Ortschaft
Winterstation: Dezember bis März, Sommersaison.
Einzig

in Griechenland

sehr wichtige archäologische Zone, Meeresnähe.
Sessellift bereits geplant. Höchste Unterbringungen
sowie Erleichterungen durch die Regierung.
Auskünfte durch Geometer Carcano, Roncate 4,
Como (Italien) Tel. 14.15.

Gesucht THURNESEE
in gepflegtes Kleinhotel: fähiger

Küchenchef

sowie

Aide oder Köchin

per Ende Februar bis Ende Oktober, auf Wunsch
Eintritt auch später. Offerten erbeten an Hotel
Strandweg, Faulensee (Spiez).

Grösseres Unternehmen in St. Gallen sucht auf
Februar/März

Korrespondentin

Einwandfreie Beherrschung des Deutschen und
der Stenographie Bedingung. Offerten mit Zeug-
nisfotoschriften unter Chiffre Z 78046 G an Publicitas
St. Gallen.

Junger, routinierter

Bar-Pianist

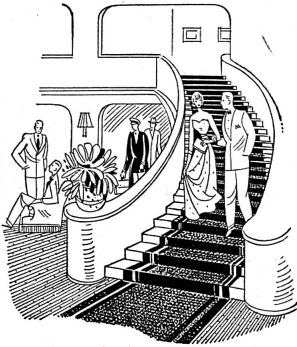
Akkordeon, Gesang in drei Sprachen,
frei ab 20. Januar 1954.
Offerten an Postfach 114, Zürich 53.

Gesucht
auf 1. April bis September/Oktober:
gelernte, selbständige
Köchin evtl. jüngerer Koch
Küchenmädchen flank
Zimmermädchen tüchtig
Saalkocher
versiert, englisch und französisch sprechend.
Offerten mit Zeugnisfotos, Photo und Gehaltsansprüchen
an Hotel Adler, Sigristswil (Bernar Oberland)

Zur gefälligen Notiznahme!

Insertions-Aufträge

beliebe man bitte an die Hotel-Revue, nicht an
die Redaktion oder die Stellenvermittlung
zu adressieren.



Von erprobten Qualitäten

sind unsere dekorativen, modern und persich gestuerten Treppen- und Korridor-Läufer.

Ihre Gäste schätzen das sichere und lautlose Gehen darauf.

Die Dessin-Auswahl ist enorm und überdies besteht die Möglichkeit, spezielle Wünsche zu berücksichtigen.

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

OCCASION

Zu verkaufen äusserst vorteilhaft

Wasch- u. Spülmaschine

Modell «Schulthess», für 32 kg Trockenwäsche, mit Wasserschiff, Ventil-Batterie und Elektromotor, für Holz oder Kohlen- oder Ölfeuerung. Hotel Schweizerhof, Olten.

Wäsche-Rechnungen

(Notes de Blanchissage) gebunden in Büchern à 100 Blatt, sowie in losen Formularen. Blocs zum Durchschreiben. Text: französisch, deutsch und englisch

U. B. Koch's Erben, Chur
VORMALS KOCH & UTINGER
Buchdruckerei

Neuheit!...

Neue Aufmachung des weltbekanntesten Steinhäger "SCHLICHTE" in einem granulierten grünen Glas-Krug



4 VORZÜGE, die Punkt für Punkt UEBERZEUGEN:
* der Inhalt ist sichtbar bis zum letzten Tropfen
* der granuliert Glas-Krug kühlt schnell und gut durch
* die Granulierung des Glases macht den Krug griffiger und handlicher
* die maschinelle Herstellung der grünen Glas-Krüge garantiert gleichbleibenden Füllinhalt

Generalvertreter für die Schweiz
F. Siegenthaler A.G. - Lausanne - Tel. (021) 23 74 33

Gelegenheit
Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuerartige, schöne und solide
Wirtschaftsstühle
zum Preise von Fr. 17.80 per Stück. Möbelfabrik Gschwend A.G., Steffisburg, Tel. (033) 26312

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

A remettre à Genève
Café-Restaurant-Bar

bien situé. Convendrait à chef de cuisine spécialisé. Capital nécessaire 60000.-. Ecrire sous chiffre X 2400 X à Publicitas Genève.

Nelken, Rosen, Orchideen, Narzissen, Veilchen, Mimosa, Margeriten, gemischte Sträusschen Anemonen, Ranunkeln etc.

zu den niedrigsten Tagespreisen, prompter Postexpressversand.

K u m e r, Blumenhalle, Baden
Telephon (056) 2 76 71

Giger Kaffee

fein und gehaltvoll
kräftig und ergiebig
vom Guten das Beste!

HANS GIGER & CO., BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 2 27 35

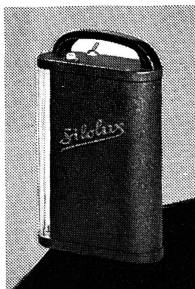


Die Wiederholung vervielfacht die Wirkung Ihrer Inserate!

Silolux Neon-Notleuchte

tragbare mit Batterie und Leuchtstoff-Röhre ausgestellte Lampe, wirft nicht nur einen Lichtkegel, sondern ein helles, blendfreies Flutlicht

Unentbehrlich für Elektrizitätswerke, Fabriken, Laboratorien, Hotels, Feuerwehren, Elektro-Installateure, Beleuchtungskörperfirmen usw.



Detail-Preis Fr. 128.50
inkl. Batterie 110 Volt - interessante Wiederverkaufsabatte.

Prospektversand durch die Generalvertretung:

Rollar Claridenhof, ZÜRICH
Beethovenstrasse 24 Telephon (051) 27 96 88

Vorteilhafter als Geelhaar
ist jetzt **Saison-Ausverkauf** in seinem
Amtlich bewilligt vom 15. Januar bis 6. Februar 1954

Kaffee ist ein Zubereitungsproblem!

Die Gäste von heute sind in Sachen Kaffee anspruchsvoller als die Gäste von gestern. Die Gäste von heute wissen aus persönlicher Erfahrung, wie gut ein Kaffee sein kann: er soll nicht nur kräftig im Aroma, sondern bis zum letzten Schluck satz- und wolkenfrei sein. Auch darf er gegen das Ende zu nicht bitter werden.

Hunderttausende von Hausfrauen machen heute ihren täglichen Kaffee mit dem Melitta-Porzellan-Schnellfilter. Und darum möchten sie auch in der Gaststätte einen zumindest ebensoguten Kaffee trinken wie zu Hause!

Melitta ist Ihnen bekannt. Nützen Sie doch die 45jährige Melitta-Erfahrung im Dienste der Kaffee-Veredelung aus. Halten Sie sich an das bewährte, faserfreie, reißfeste Melitta-Filterpapier. Es verbürgt Ihnen einen hocharomatischen Kaffee von unverfälschtem Aroma, bis zum letzten Schluck satz- und wolkenfrei!

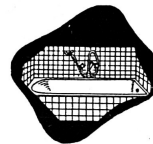
Melitta

- reißfest und faserfrei,
- mehr Aroma
mit weniger Kaffeepulver

Auskünfte über Möglichkeiten zur Kaffee-Verbesserung und Kaffee-Umsatzsteigerung jederzeit durch die Melitta A.G. Zürich 1/24
Tel. 051/34 47 77



Badwanne und Wandplatten



spiegelblank mit dem entfettenden Reinigungspulver



Es ist sparsam und reinigt schonend und schnell.

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Seit 1931 bekannt für besonders prompten Kundendienst
Praktische Weissblech-Streudosen zum Nachfüllen werden der SAP-Lieferung gratis beigelegt.

Kopfsalat, Artischocken

Sellerie branches

und weitere

Primeurs-Spezialitäten

immer vorteilhaft bei

FRITZ & CO.

Inserieren bringt Gewinn!

Zu verkaufen nur wenig gebrauchte

Waschmaschine

(Norge) vollautomatisch 8 kg Trockenwäsche mit oder ohne Heizung zu sehr günstigem Preis. Dasselbe ein gasbeheizter TUMBLER (Trockenmaschine), neu, zu sehr vorteilhaftem Preis. Offerten unter Chiffre OFA 23301 A an Orell Füssli-Annoncen AG., Basel 1.



Der erfahrene Stuhlbauer weiß, daß seine Arbeit auf den anatomischen Gesetzen des Sitzens basieren muß. Die Horgen - Glarus - Stühle vereinigen diese Gesetze und zeichnen sich aus durch Formschönheit und Solidität.

HORGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS Tel. (058) 5 20 91